Table of Contents

1. Vorwort
2. Hierarchie
3. Bildergalerie
4. Widmung
5. Prolog
6. Tränen
7. Schmerz
8. Vertrautheit
9. Freundschaft
10. Kräuter
11. Erinnerungen
12. Warum?
13. Blut
14. Schuld
15. Neun Leben
16. Vergessen
17. Neue Aufgaben und ein Streit
18. Junge
19. „Aber ich bin doch hier!"
20. 2 ½ Monde zuvor..
21. Große Versammlung
22. Schweigeminuten
23. Alles
24. Der Zerfall
25. Sonne und Mond
26. Ich würde auf die Jungen achten
27. Neues Zuhause
28. Zum Wohle des Clans
29. Abweisung
30. Short Adventure
31. Fakten
32. Alle Zitate aus den originalen Büchern
33. Zitate
34. Extra Kapitel

35. Rosenblatts Ernennung
36. Schmetterlingstern Warum?!
37. Sturmstern zu Kampfstern
38. Danksagung

Vorwort

Hallo und willkommen zu einer neuen FF.

Die Geschichte ist für den Schreibwettbewerb von -Skysoul-
Die Geschichte könnte ab und an etwas brutal werden, da bin ich mir aber noch nicht sicher. (Kommt auf meine Stimmung an.) Ich freue mich über jeden der die Geschichte liest/votet.
Erwartet bitte nicht das ich Satzzeichen immer korrekt setze. Das ist nicht mein Fachgebiet. XD

Klapptext:
Band eins der der Staffel **Wolken des Tod**.

"**Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben.**"

Sturmflug und Tauwunsch. Zwei Katzen aus unterschiedlichen Clans. Verliebt seit sie Schüler sind. Zusammen seit zehn Monden. Doch plötzlich ist alles weg. Tauwunsch verlässt Sturmflug augenscheinlich für einen anderen Kater. Sturmflug versucht Gefühle zu seiner langjährigen besten Freundin Rosenblatt aufzubauen. Glücklich sind jedoch beide nicht. Werden die Beiden dem Druck und dem Schmerz standhalten oder daran zerbrechen?

Rechte:
Die Rechte am Prolog, sowie an der Prophezeiung, liegen bei -Skysoul-.
Die an der Story, der Clans, der meisten Bilder, Namen, liegen bei mir.
Die Rechte an der Grundidee (also WarriorCats) liegen bei Erin Hunter.

Cover:

Dieses wunderschöne Cover wurde mir von _Taranys_ gemacht.
Schaut gerne bei ihr vorbei :)

Uploads
Es kommt jeden Samstag ein neues Kapitel ❤

LG Moon

Hierarchie

MeerClan:

Anführer: *Schmetterlingstern*, grau getigerte Kätzin

Zweiter Anführer: *Herbstblatt*, rötlich-brauner Kater, Mentor von *Erdpfote*

Heiler: *Kräuterfell,* brau-sand farbener Kater, Mentor von *Wasserpfote*

Krieger:

Winterfell, schneeweiße Kätzin

Schattenfrost, schwarzer Kater mit kleinen weißen Flecken

Nachtmond, schwarze Kätzin mit grünen Augen

Dunkelrose, dunkelcreme farbene Kätzin

Goldherz, weiß-orangene Kätzin

Grünschweif, Schildpatt farbener Kater mit dunkelgrünen Augen

Königinnen: *Tauwunsch,* Schildpatt farbene Kätzin mit blauen Augen - Mutter von *Mondjunges* (Schildpattfarbene Kätzin mit grünen Augen), *Eulenjunges* (grauer Kater mit blauen Augen), *Bachjunges* (graue Kätzin mit brauen Flecken und grün – blauen Augen)

Älteste:

Eismond, weißer Langhaar Kater, taub

Dunkelfell, grau-weißer Kater

≈MoorClan:≈

Anführer: *Morgenstern,* oranger Kater mit Waldgünen Augen

Zweiter Anführer: *Sturmflug,* grauer Kater mit silbern Streifen und grau-grünen Augen

Heiler: *Stachelglanz,* weißer Kater mit blauen Augen, blind, Mentor von *Rußpfote*

Krieger:

Wurzelschweif, brauner Kater mit schwarzen Flecken

Zweighelle, weiße Kätzin mit orangen Streifen

Tigerpelz, dunkelbraun-schwarz getigerter Kater

Flossenpelz, hellbraune Kätzin, Mentorin von *Flammenpfote*

Rosenblatt, hellrote Kätzin

Ameisenfell, hellbraune Kätzin, Mentorin von *Feuerpfote*

Königinnen: *Windfuß,* hellgraue Kätzin, Mutter von Lilienjunges und Blumenjunges

Älteste:

Dornenfrost, hellgraue Kätzin mit stacheligen Fell

Käferglanz, schwarz-weißer Kater

🌪SteppenClan:🌪

Anführer: *Sturmstern,* Kater mit dunkelgrauen Langhaarfell

Zweiter Anführer: *Nebelpelz,* Kätzin mit grau getigertem Fell

Heiler: *Habichtflügel,* gelbgetigerter Kater mit langer Narbe am Rücken, Mentor von *Schwarzpfote*

Krieger:

Windmond, weiß-grau getigerte Kätzin

Tauschweif, rote Kätzin

Sturmschweif, hellbrauner Tigerkater

Kieselpelz, grauer Kater mit schwarzen, braunen und weißen Flecken

Wolkentraum, goldgefleckte Kätzin mit bernsteinfarbene Augen

Schilfkralle, brauner Kater mit weißen Flecken, Mentorin von *Goldpfote*

Königinnen: *Himmelherz,* kleine Kätzin mit dunkelblauen Augen, Mutter vor Blitz-, Löwen- und Schneejunges

Älteste:

Eishimmel, weiße Kätzin

Birkenherz, weißer Kater mit dünnen schwarzen Streifen

Katzen außerhalb des Clans:

Mondläufer, dunkelbrauner Kater ehemals SteppenClan

Silberpelz, silberne Kätzin ehemals MoorClan

Harry, Hauskätzchen mit braunem langem Fell

Efeu, grau-silberne Kätzin, Schwester von Silberpelz und Sturmflug

Eis, Streunerin mit hellbraunen Fell

Marry, Streunerin mit dunkel getigertem Fell

Bildergalerie

[image] [image] [image]

[image]

[image] [image] [image] [image] [image]
[image] [image]
[image]

Hier kommen alle Bilder für die FF rein:

Das Territorium:

Der MeerClan

Der MeerClan lebt in einem kleinen Wasserstück. Es gibt mehrere kleine Inseln auf denen sie leben.

Der Anführer spricht von ein paar Felsen zum Clan. Schüler und Königinnen schlafen auf der selben Insel. Auch Krieger und Anführer teilen sich eine Insel.

MoorClan

Der MoorClan lebt in einer moorigen Landschaft. Sie schlafen unter Büschen. Wasser bekommen sie von der Grenze zum MeerClan.

Im Süd-Westen(?) liegt eine kleine Stein Ansammlung. Alle ClanMitglieder schlafen unter/auf Bäumen. Der Anführer spricht von einem kleinen Steinkreis zum Clan.

SteppenClan

Der SteppenClan lebt in einer kleinen Steppe. (wer hätte dies gedacht? > <) Sie leben in einer Senke umrahmt von Büschen.

Die Katzen schlafen auf/in/unter Bäumen. Der Anführer spricht von einem Baum zum Clan. Wasser bekommt der Clan von der Grenze zum MeerClan.

@-Skysoul-ich makier dich immer wenn was neues kommt

So sieht Sturmflug aus. Den Avatar hatWaCa-Sommerbrise gemacht. 😊 Danke nochmal

Und so sieht Tauwunsch aus:

Sie hat auch wider WaCa-Sommerbrise gemacht😊

-Skysoul-

Widmung

»Diese Geschichte ist für jene welchen das Herz gebrochen wurde«

Prolog

[image]

Prolog:

Er rannte über das offene Territorium seines Clans, sich immer wieder nach links und rechts umsehend. Hier auf dem offenen Moorland hatte er keinen Schutz vor Blicken, wenn jemand kam würde er sofort entdeckt werden.

Der Kater war nicht auf der Flucht, doch das was er vorhatte war verboten. Darum musste er aufpassen das es niemand mitbekam. Doch er konnte nicht damit aufhören, dafür fühlte es sich zu gut an.

Er bog um ein paar Sträucher und da lag sie. Ihr schildpattfarbenes Fell glänzte im Licht der Sonne. Sie sah gut genährt aus und sobald er sie entdeckte breitete sich Wärme in seinem Körper aus. Dies war die Katze mit der er sein Leben verbringen wollte.

Als sie ihn entdeckte begann sie zu schnurren. "Hallo Sturmflug" ihre Stimme klang sanft und mal wieder konnte er sein Glück kaum fassen. Das sie, diese wunderbare Kätzin sich unter allen Katern ausgerechnet ihn, einen ganz normalen Kater aus einem anderen Clan ausgewählt hatte und keinen aus ihrem Clan.

Hallo Tauwunsch" er lief zu ihr und rieb seine Schnauze an ihrer. Sie schaute ihn aus liebevollen Augen an, die dann jedoch erst wurden. „Ich muss dir etwas sagen" „Alles was du willst" miaute Sturmflug liebevoll. Die schildpattfarbene schaute ihn unbehaglich an.

„Ich erwarte Junge" miaute sie. Sein Blick wanderte über ihre Flanken und ihren Bauch. Tatsächlich, es war nicht nur gut genährt. .Aber das ist doch wunderbar er stockte kurz. Sie sind doch von mir, oder?" er schaute sie sorgenvoll an. Er vertraute ihr, doch so wie sie es gesagt hatte...

„Natürlich" miaute Tauwunsch und ihr Blick wurde wieder fröhlich.

„Gut" miaute Sturmflug, "Nicht das du mir hier davon läufst" er warf sie spielerisch um und blieb über ihr stehen. Er schnurrte. Er würde Vater werden!

Dann wurde er jedoch wieder ernst. „Weiß dein Clan es schon?" „Nein" Wie erklären wir ihnen das mit dem Vater? Ich könnte in deinen Clan kommen" miaute er und schaute sie liebevoll an. Er würde seinen Clan vermissen, doch dieser würde einen neuen zweiten Anführer finden.

„Nein" miaute Tauwunsch mit Nachdruck und wand sich unter ihm durch. Nun saßen sie wieder nebeneinander. In meinem Clan könntest du niemals Anführer werden, in deinem bist du es sobald Morgenstern ihr letztes Leben verliert" „Das ist mir egal. Wenn du mich brauchst bin ich für dich da"

Trotzdem nicht sie schaute ihn ernst an. Ich werde sagen das ein anderer Kater der Vater ist" Sturmflug schaute sie gekränkt an. „Ich sehe schon. Du ziehst ihn mir vor" mit trauriger Haltung begann er weg zu laufen.

Warte, Sturmflug, bitte" flehte Tauwunsch ihn an. Doch er drehte sich nicht mehr um. Seine Jungen würden in dem Glauben aufwachsen das ein anderer ihr Vater ist. Jeder würde das glauben, spätestens nachdem es auf der großen Versammlung verkündet wird.

„Lebe wohl" miaute er mit rauer Stimme.

Dann verschwand er aus ihrem Sichtfeld.

Der Prolog wurde von @-Skysoul- geschrieben. Ab hier schreibe aber ich.

Tränen

[image]

Kapitel 1 ~ Tränen

Tränen liefen über ihr Gesicht. Heiße Tränen. Die Kätzin schniefte. *Warum? Warum nur?* Tauwunsch sah traurig über die Grenze. Ihr war als sähe sie Sturmflug noch. Sie blinzelte. Dort war niemand. „Tauwunsch?" Grünschweif schwamm von einer anderen Insel zu ihr. *Hat er etwas gesehen?* Panik kroch in ihr hoch. „Ja?" „Geht es dir gut? Du siehst traurig aus?" Ich mochte den Kater. Aber ich liebte ihn nicht. Ich überlegte kurz. Ich könnte ihm davon erzählen. *Würde er mich verurteilen?* Schnell fasste ich mir ein Herz. „Kann ich dir etwas sagen? Aber du musst versprechen nicht wütend sein." Grünschweif sah mich liebevoll an. „Du kannst mir alles sagen. Ich weiß das du mich nicht liebst." Nach diesem Satz sah er etwas traurig aus. Noch könnte ich einen Zurückzieher machen. „Ich erwarte Junge." Er sah mich verwundert an. „Was ist daran so schlimm? Kommt der Kater nicht aus unserem Clan?" Ich nickte. Eine Träne lief über ihre Wange. Grünschweif wischte sie weg. „Hey, alles gut. Ich verurteile dich nicht. *Du vielleicht nicht. Aber was ist mit dem Clan?* „Wenn es dir um denn Clan geht. Ich könnte sagen ich wäre der Vater. Es würden eh alle Glauben." *Wirklich?* „Wäre es für dich in Ordnung? Ich liebe dich schließlich nicht." „Ob es für mich in Ordnung wäre? Wenn dann für dich. Alles was ich mir je erwünscht hätte wäre mit dir Junge großzuziehen. Auch wenn es nicht meine Jungen sind." *Wie sehr muss er mich bitte lieben, wenn er dies macht?* „Okay?" Grünschweif schlang seine Schweif um meine. Ich zog meinen etwas zurück. Er sah mich etwas enttäuscht. „Entschuldigung. Ich versteh wenn du es nicht möchtest." Ich nickte. „Bitte. Wenn es für dich Okay ist." Er nickte. Nachdem ich noch einige Zeit neben ihm sahs. Nach einiger Zeit stand er auf. „Kommst du? Wir müssen es denn anderen sagen." Ich drehte mich noch mal um und stand dann ebenfalls auf.

Das Herz eines Kriegers braucht keine Regeln! Es kann nicht böses tun!
~ Häherfeder zu Tigerstern

Ich werde entweder nur in einer POV oder immer in unterschiedlichen.

LG Nebelzweigˆˆ

Schmerz

[image]

Kapitel 2 ~ Schmerz

Der Schmerz durchzuckte mich ich realisierte es erst jetzt. *Tauwunsch hat mich verlassen.* Traurig tappte ich über das Moor. „Sturmflug?" Rosenblatt sprang auf mich zu. Sie legte ihrer Kopf schief. „Geht es dir gut?" Sie war eine beste Freundin. *Ob sie etwas bemerkt?* Ich nickte nicht gerade überzeugend. „Du lügst nicht gut..." Ich überdrehte die Augen. „Ich habe noch gar nichts gesagt", murmelte ich. Sie schnipste mir mit ihrem Schweif gegen meinen Kopf. „Ach komm schon. Erzähl es mir" *Ich habe es dir seit 10 Monden nicht erzählt. Warum sollte ich dir es jetzt erzählen?* Ich senkte meinen Blick. „Tut mir Leid. Ich kann es dir nicht sagen..." „Du vertraust mir also nicht!" Mit Tränen in den Augen sah sie mich an. „Nein! So war das nicht gemeint!" Verzweiflung machte sich in mir breit. „Ach wenn nicht so, wie dann?!" Enttäuschung, Schmerz und Wut spiegelnden sich in ihren Augen. Ich sah sie entschuldigend an. „Ich dachte du vertraust mir", ihre Stimme klang brüchig „„Da hab ich mich aber wohl getäuscht", sie drehte sich um und rannte davon. *Nein! Warum? Warum verlassen mich heute alle die ich liebe?!* Der Schmerz war zu groß um ihn beschreiben. Ich stand zitternd irgendwo am Moor. *Niemand liebt mich.* Die Erkenntnis traf mich plötzlich und ich schwankte.
Die Nacht war nicht angenehm. Ich wälzte mich hin und her. Wirklich schlafen konnte ich aber nicht. Irgendwann stand ich auf und beschloss einen Spaziergang über das Territorium zu machen. Meine Pfoten trommelten über denn Boden. Ich fühlte mich frei, frei vom allen Sorgen die ich hatte. *Nur für Sekunden frei.* Leider wurde dieser Moment viel zu schnell zerstört. Und zwar... Durch eine Wurzel über die ich stolperte. Der Schmerz durch zuckte mich erneut. Tränen liefen aus meinen Augen. Ich schloss diese und hoffte meinem Schmerz, meinem Leid einfach entfliehen zu können....

„Sturmpelz! Sturmpelz! Wach auf!" Jemand stupste mich an. Blinzelt öffnete ich meine Augen. Vor mir stand eine Kätzin mit silber glänzendem Pelz. „Silberherz?" Ich starrte die Kätzin, bei der ich dachte dass es meine Mutter wäre, an. „Ja", auf meinen erschrockenen Blick hin lachte sie. „Nein, nein. Du bist nicht tot. Ich muss dir nur ein Nachricht überbringen. Folge mir." Schnell erhob ich mich und folgte ihr....
Ich hatte wohl kurz meine Augen geschlossen, denn als ich sie wider öffnet stand ich auf einer Lichtung, keine Spur von meiner Mutter oder anderen Katzen. Habe ich alles nur geträumt? *Plötzlich blitzte vor mir ein Licht auf. Nun standen vor mir einige Katzen. Doch sie sprachen nicht. Ihre Lippen bewegten sich zwar doch sie brachten keinen Ton heraus. Vor meinem inneren Auge spielte sich meine ganze Zeit mit Tauwunsch ab, bis zum heutigen Tag. Da erklang eine Stimme: „Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben."*

„Alte Geheimnisse können nicht auf ewig begraben bleiben. Wenn die drei Katzen nicht stark genug sind, um mit der Wahrheit fertig zu werden, dann hast du, Blaustern, den Clan zerstört, den du doch so liebst."

~Gelbzahn zu Blaustern, in Sonnenaufgang , Seite 17

Vertrautheit

[image]

Kapitel 3~Vertrautheit

Ich tappte über unser Territorium. *Was ist so schlimm das er es mir nicht erzählt?* Traurig senkte ich meinen Kopf. Kurzerhand entschied ich mich dazu zum Zweibeiner Ort zu gehen und Efeu zu besuchen. Es wussten nicht viele aber Efeu war Sturmflugs und Silberpelz' Schwester. Ich mochte sie gerne, weshalb ich sie oft besuchte. Meist wenn es mir nicht so gut ging. Als ich bei ihrem Zweibeinerbau ankam sah ich sie schon, sie unterhielt sich mit Harry, der Hauskatze von neben an. ,,Efeu!", rief ich. Sie drehte sich um und jauchzte: ,,Rose! Wo ist Sturm?", sie nannte uns so da es ihr zu schwer war sich die ganzen Nachsilben zu lernen. ,,Weiß ich nicht." Ich tat so als wäre es mir egal. Sie sah mich prüfend an. ,,Du lügst." ,,Habt ihr gestritten?", fragte Harry mich jetzt. ,,Jaa." Efeu sah mich prüfend an. ,,Und warum? Ihr seid doch wie Pech und Schwefel?" Ich sah sie geknickt an. ,,Er will mir etwas nicht verraten." Efeu drückte ihren Kopf an meinen und meinte: ,,Das wird wieder", ich spürte ein paar Regentropfen auf meinem Pelz, ,,Willst du mir rein?" Ich schüttelte meinen Kopf. ,,Nein danke" Ich verabschiedete mich wieder von ihnen und flüchtete ins Lager zurück.

Im Lager angekommen rannte Stachelglanz auf mich zu. ,,Weißt du Sturmflug ist?! Ich habe ihn seit gestern nicht mehr gesehen!" Es war verständlich das er aufgewühlt war. Sturmflug war unser bester Krieger. Ich schüttelte den Kopf. ,,Soll ich ihn suchen gehen?" Ich wartetet auf keine Antwort, sondern rannte sofort los. Ich suchte alle unsere Lieblingsplätze ab. Ich könnte ihn nirgends finden. Meine letzte Chance war der kleine Buschwald. Meine Pfoten trugen mich schnell über das Territorium. Ich konnte ich noch nicht sehen. *Hoffentlich hat er sich nicht irgendwo verheddert!* Aus Erfahrung wusste ich das dies nicht unbedingt gut ausging. *Wo ist er?!* Da sah ich ihn. Er lag zusammengerollt am Boden. *Zum Glück geht es ihm gut*! Ich stupste ihn an. ,,Lass mich schlafen", grummelte er. ,,Der Clan hat sich Sorgen gemacht", meine Stimme klang hoch. ,,Vergiss

den Clan und komm her" Mit seinem Schweif klopfte er auf die Stelle neben ihm. Ich rollte mich neben ihm ein, genauso wie als kleines Junges.

*„Du bist wirklich ein Mäusehirn. Aber du hast das Herz am rechten Fleck."*Veilchenpfote zu Zweigpfote in Donner und Schatten, Seite 300-301

Freundschaft

[image]

Kapitel 4/Freundschaft

Als ich am nächsten Morgen erwachte dachte das neben mir Tauwunsch liegen würde. Doch es war Rosenblatt, neben mir eingerollt, wie ein kleines Junge. Mir entwich ein Schnurren. „Aufstehen du Faulpelz", meinte ich und stupste sie liebe voll an. *Was? Ich bin doch eigentlich noch in Tauwunsch verliebt!* Da fiel mir die Prophezeiung wieder ein: *„Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben." Was bedeutet sie nur?* Nachdenklich sah ich in die Ferne, als Rosenblatt mich anstupste. ,,Wer ist jetzt faul?!" Meinte sie lachend, doch verstummte als sie meinen Gesichtsausdruck sah. ,,Was ist los? Bitte erzähl es mir!", sie sah mich flehend an. ,,Es ist nicht einfach..." *Soll ich es ihr erzählen? Sie weiß ALLES über mich... Aber sollte sie dies auch wissen?* Fragen stauten sich in meinem Kopf an. ,,Bitte" Ich gab nach und beschloss ihr die halbe Wahrheit zu sagen: ,,Ich hatte gestern Nacht einen seltsamen Traum" Ich stoppte. ,,Katzen träumen" War die nicht gerade hilfreiche Antwort von Rosenblatt. Genervt verdrehte ich meine Augen. ,,Lass mich ausreden! Also ich hatte einen Traum. In diesem erschien mir Silberherz. Sie meinte: *„Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben."* Ich habe keine Ahnung was dies zu bedeuten hat", endete ich meinen kurzen Bericht. Rosenblatt sah mich irritiert an: ,,Das ist doch sternenklar! DU solltest dich auf dich und deinen Clan konzentrieren und nicht auf die Liebe! Denn nicht macht blind!" *Sie hat recht! Soll mir die Prophezeiung wirklich sagen das ich meine große Liebe einfach vergessen sollte und mich auf meinen Clan konzentrieren soll? Oder ist doch etwas anderes gemeint?* Ich seufzte auf. ,,Wenn das nur so einfach wär" Rosenblatt sah mich mitfühlend an. ,,Sturmflug ich hätte da eine Idee. Du vergisst heute mal alles und kommst mit mir mit. Wir machen uns einen schönen Tag. So wie als Schüler wenn wir keine Lust auf unsere Mentoren hatten. Sie grinste mich an. Ich fing nun auch an zu grinsen. Ja genau so.

„Du kannst einer Katze nicht befehlen, was ihr Herz fühlen soll."
~**Blaustern** zu **Feuerherz** in **Vor dem Sturm** , Seite 165

Kräuter

[image]

Kapitel 5/Kräuter
Mit Tränen in den Augen sah ich zu den Büschen. Ich hatte die ganze Nacht hier gesessen. Ich hatte auf ihn gewartet. Tatsächlich war er gekommen. Allerdings als ich zu ihm gehen wollte kam eine andere Katze. Also hatte ich weiter gewartet, bis die Katze weg war. Dies traf allerdings erst in den späten Morgenstunden ein. Und da waren beide gleichzeitig verschwunden. *Wie schnell kann man eine Katze bitte abservieren? Sturmflug: Ja.* Traurig sah ich zu den Büschen hinüber. Vor ein paar Tagen hatten Sturmflug und sie sich noch das Nest dort geteilt. Heute schon mit einer anderen Kätzin. *Oh Gott, ich sollte aufhören an ihn zu denken!* Ich stand auf und machte mich auf den Weg zum Lager.

Dort angekommen sprang auch schon Grünschweif auf mich zu. ,,Tauwunsch! Tauwunsch! Wo warst du?! Ich habe dich die ganze Nacht gesucht? Geht es den Jungen gut?!" *Grünschweif ist zwar nervig, aber auch ein guter Vater.* Ich lächelte ihn an. ,,Ich habe Zeit zum Nachdenken gebraucht. Und den Jungen geht es mit Sicherheit gut", schnurrte ich, ,,du brauchst keine Angst zu haben." Er sah mich zweifelt an. ,,Warst du schon bei Kräuterfell? Oder wenigstens bei Wasserpfote?", er sah mich hoffend an. Ich schüttelte den Kopf. ,,Nein" Nun sah er mich eher geschockt an. ,,Was? Schnell. Komm. Beeil dich!", rief er aus. ,,Meine Güte beruhige dich!", ich fing an zu lachen. ,,Ich gehe ja schon", er wollte mir schon nach als ich meinte, ,,alleine" ,,Na gut. Aber ich warte hier." Er klang wie ein ungeduldiges Junge. ,,Jaja", meinte ich und ging in den Heilerbau.

,,Den Jungen geht es gut", meinte Kräuterfell nach einer Ewigkeit. Ich atmete erleichtert auf. ,,Warum siehst du mich dann so komisch an?" in meiner Stimme schwang Panik mit. Kräuterfell erhob sich und suchte Kräuter zusammen. ,,Und du bist dir sicher, dass sie von Grünschweif sind?", fragte er mich skeptisch. ,,Ja-ja natürlich. Warum nicht?" *Oh nein. Nein. Bitte bitte habe nichts bemerkt!* ,,Na ja. Es hat mich nur gewundert. Ihr habt ja nicht sonderlich viel Zeit

miteinander verbracht", sein Blick wurde nur noch skeptischer. Ich atmete tief durch. ,,Kräuterfell. Erstens: Dir steht es nicht zu über meine und Grünschweifs Beziehung zu urteilen. Zweites: Wer sollte bitte sonst der Vater sein?! Und drittens: Ich bin zu dir gekommen, um mich durchchecken zu lassen! Nicht das du mir sagst wie ich mein Privatleben zu regeln habe!" Ich schäumte vor Wut. Kräuterfell sah mich sichtlich eingeschüchtert an. ,,hier sind ein paar Kräuter", er schob mir welche rüber, ,,wie gesagt deinen Jungen geht es gut. Ich würde dir aber raten heute noch in die Kinderstube einzuziehen, denn deine Jungen sind schon weit. Nicht das ihnen etwas zusteht." Er nickte mir zu und ich schritt aus dem Bau. *Hoffentlich muss ich nicht mehr oft hier her.*

„ Unser Vater ist ein großer Krieger gewesen. Unsere Mutter ist stolz und stark. Sie hatten nur beide einen Fehler: Ihre einzige Treue galt - und das gilt für Sasha immer noch - ihnen selbst vor allen anderen Katzen. Wir sind nicht so. Wir wissen, was es bedeutet, unserem Clan treu zu sein. Wir haben den Mut, nach dem Gesetz der Krieger zu leben. Deswegen werden wir eines Tages die mächtigsten Katzen im FlussClan sein und dann werden unsere Clan-Kameraden uns respektieren müssen. "

~ **Habichtfrost** zu **Mottenflügel** in **Morgenröte**, Seite 189

Erinnerungen

[image]

Kapitel 6/Erinnerungen
Ich folgte Rosenblatt über unser Territorium. Sie führte mich zu der kleinen Ansammlung von Steinen. Erinnerungen kamen in mir hoch.

,,Rosenjunges! Sturmjunges! Efeujunges! Ihr solltet nicht aus dem Lager schleichen! Kommt sofort zurück!", Rosenjunges fing an zu kichern. ,,Komm wir rennen weiter", zischte sie mir zu. Ich nickte und sprang mit ihr über die Steine. Efeujunges sprang uns hinterher. ,,Kommt zurück! Sofort!" Wir fingen wieder an zu kichern. ,,Kommt runter", flüsterte ich meinen Freunden zu. Als einziger Kater könnte man es schwerer haben. Die beiden Kätzinnen sprangen zu mir. Zusammen rollten wir uns unter ein paar Steinen ein. ,,JUNGE? Wo seit ihr?!", hörten wir Silberherz schreien. ,,Silberherz. Komm wir gehen. Sie werden schon zurück kommen", hörten wir Eismond sagen. ,,NEIN Eismond. DU kannst gerne gehen! Ich werde hier bleiben und auf die kleinen warten!", wir dachten zu hörte wie Eismond wegging. Silberherz rief uns immer wieder. Doch wir machten uns einen Spaß daraus nicht aus unserem Versteck zu kommen. Nach einiger Zeit schliefen wir ein. Durch einen Schrei wurden wir wieder geweckt...

,,Woran denkst du?" Rosenblatt sah mich nachdenklich an. ,,Weißt du noch als wir uns als Junge hier versteckt haben?" Schlagartig veränderte sich Rosenblatts Gesichtsausdruck. ,,Meinst du die Nacht in der Silberherz verschwunden ist?" Ich nickte. ,,Wir wissen nicht was genau passiert ist.." ,,Sturmflug! Bitte vergiss es!" Ich sah sie traurig an. ,,Na gut. Hast du eigentlich mal wieder etwas Silberpelz gehört" Silberpelz war Rosenblatts Schwester. Vor circa 14 Monden verließ sie die Clans - zusammen mit Mondläufer aus dem SteppenClan. Seither hatten wir kaum noch Kontakt zu ihr. Rosenblatt schüttelte ihren Kopf. ,,Nein. Wollen wir sie vielleicht einmal besuchen?" Ich sah sie verwundert an. ,,Du weißt wo sie wohnt?" Rosenblatt nickte. ,,Komm ich führe dich hin"

Nach einiger Zeit hielt Rosenblatt vor einem provisorischen Bau. ,,Hallo Mond? Silber seit ihr hier?", rief sie in den Bau. ,,Mama und Papa sind gerade jagen! Rose bist du das?", hörten wir zwei Stimmen. ,,Eis? Marry? Ihr? Ich dachte ich habt eure Eltern verlassen?", fragte Rosenblatt. Ich musste zugeben, ich hatte es auch gedacht. Eis und Marry waren einen Mond nachdem Mondläufer und Silberpelz die Clans verlassen hatte auf die Welt gekommen. Im Alter von 7 oder 8 Monden hatten sie aber ihre Eltern verlassen um allein weiter zuziehen. ,,Kommt rein. Dann seht ihr auch warum wir zurückgekommen sind" Rosenblatt und ich schlüpften in den Bau. Sofort erkannten wir warum. Eis war trächtig! ,,Oh SternenClan! Was ist passiert? Wer ist der Vater?", entkamen Rosenblatt ein Haufen von Fragen. Marry fing an zu erzählen: ,,Wir waren schon einige Zeit unterwegs als Eis mir eines Nachts sagte sie wurde Junge erwarten... Zuerst hatte ich mich gefreut, aber als Eis mir erzählte das der Kater eine Gefährtin hatte war die Freude verschwunden. Also wanderten wir zurück zu Mama und Papa. Sie haben uns sofort aufgenommen." Wir unterhielten uns den ganzen Tag über die unwichtigsten Themen, hatten Spaß, auch nachdem Mondläufer und Silberpelz zurück gekommen waren. Es war ein glücklicher Tag.

„Blut ist nicht alles. Loyalität ist alles!"
~**Mikusch** zu **Johler** und **Hüpfer**
in ***Rabenpfotes Abenteuer*** (*Das Herz eines Kriegers*),
Seite 261

Warum?

[image]

Kapitel 7./Warum?

Ich war in meinen Bau zurück gestapft und hatte mich dort niedergelassen. Meine Gedanken schweiften zu Grünschweif. Wir waren schon längere Zeit ganz gut befreundet. Ich möchte ihn sehr gerne, konnte mir aber keine Beziehung mit ihm vorstellen. Mit Sturmflug war es anderes gewesen. Ihn hatte ich geliebt. Mehr als mein Leben. Und nun war alles vorbei. Ich war selbst schuld. Was wäre wenn ich ihn nicht verlassen hätte? Wäre dann alles besser? Wie kann man etwas so krass vermissen? Und das nach gerade mal einem Tag? Gestern um diese Zeit war alles noch normal. Und nun? Nun sahs ich hier allein und heulte mir die Seele aus dem Leib. Ob er mich auch so sehr vermisste? Vermutlich nicht. Ich schloss meine Augen und dachte an unsere erste Begegnung.

,,Tauwunsch! Tauwunsch!", die ganzen Katzen der großen Versammlung riefen meinen Namen. Stolz reckte ich meine Kopf noch etwas höher. Heute war ich endlich zur Kriegerin ernannt worden. Mein Herz raste. Drei Clans riefen laut meinen Namen. Ich war so stolz auf mich. Ich hatte etwas erreicht was ich schon langen erreichen wollte. Ich hatte mein Ziel erreicht. Meinen größten Wunsch erfüllt. Einen Punkt auf meine Liste ,der Dinge welche ich erreichen wollte, erfüllt. Abgehackt. Ich trat zurück auf meinen Platz als der Applaus vorbei war. Ich lächelte. Plötzlich stieß etwas gegen mich. Ich fiel zu Boden. ,,Oh heiliger SternenClan! Es tut mir leid!" Ein grauer Kater mit silbernen Streifen ,welche im Mondlicht funkelten, sah mich an. Er streckte mir sein Pfote entgegen, damit er mich hochziehen konnte. Ich erhob mich und sah ihn an. ,,Pass doch besser auf du Mausehirn!", fauchte ich ihn an und stampfte davon. Was ein Vollmäusehirn! *Genervt setzte ich mich an den Rand der Lichtung. Ein Träne lief mir über die Wange.* Heul nicht! *Wie ich mein Gehirn hasste. Immer musste ich alles richtig machen. Wie ich es hasste. Meine Eltern. Sie wollte immer das ich alles perfekt machte. Wie ich es hasste. ,,Es tut mir leid..." Ich hörte die Stimme des Katers. ,,Es tut mir leid das ich dich so verletzt habe das du weinst. Es*

war nicht meine Absicht." Ich sah ihn verwundert an. ,,Nein-nein es ist nicht wegen dir", ich lächelte ihn schüchtern an. ,,Sicher?" - ,,Sicher" Wir redeten noch die ganze Versammlung über die unnötigsten Dinge. Nachdem er gegangen war kehrte ich auch zu meinem Clan zurück.

„ An keinem dieser Todesfälle trägst du eine Schuld. Ich bezweifle auch, dass Ahornschatten daran schuld ist. Manchmal ereignen sich schlimme Dinge ohne einen Grund oder aus Gründen, die wir nicht einmal im Ansatz verstehen können. Bitte, habe nie mehr das Gefühl, du müsstest allein leiden. Ich werde immer an deiner Seite sein. Ich bin deine Heilerin. Du kannst mir in allem vertrauen. "

~ Brombeerblüte zu Streifenstern in *Streifensterns Bestimmung*, Seite 525

Blut

[image]

Kapitel 8 ~ Blut

Nach einem wirklich glücklichen Tag wanderten Rosenblatt und ich wieder zum Clan zurück. Ich war wieder einmal glücklich. Ein Wunder. Obwohl wann hatte Tauwunsch mich verlassen. *Vor einem Mond?* Schmerzhaft wurde mir bewusst, dass es nicht so lange her war. *Vor zwei Sonnenaufgänge um diese Zeit.* Vor zwei Sonnenaufgängen also. Und warum fühlte es sich so an, als wäre es schon sehr, sehr lange her? Mir kam wieder die Prophezeiung in den Sinn. *Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben.* Ich hatte Tauwunsch beinahe vergessen. *War das mit der Prophezeiung gemeint? Ich war verliebt. Aber war ich auch blind vor Liebe? Ich hätte alles für sie gemacht. Wirklich? Ich hätte für sie meinen Clan verlassen. Ich hätte für sie meinen Posten als zweiten Anführer aufgegeben.* ,,Hey woran denkst du?", fragte Tauwunsch mich. Sie lief etwas vor mir und stoppte nun ab, um mit mir auf gleicher Höhe zu sein. ,,An... nichts wichtiges", miaute ich ihr zu. ,,Na gut" Sie sprang weiter. ,,Komm! Sonst fragt sich der Clan wieder wo wir bleiben!", rief sie mir zu und ich sprintete ihr nach.

Als wir im Lager ankamen rannte bereits Stachelglanz auf uns zu. Sein Fell war blutverklebt, seine Augen schreckgeweitet, seine Ohren zerfetzt und aus seinem Maul hingen Kräuter. Er blieb vor uns stehen und sah uns traurig und wütend zugleich an. ,,Wo war ihr?!", fauchte er uns an, sein Fell hatte er aufgepolstert, da nun einige Regentropfen von dem Himmel fielen. ,,Wir haben Mond und Silber besucht. Ist das so schlimm? Was ist hier überhaupt passiert?", schickte sie noch zögerlich die letzte Frage hinterher. Stachelglanzs Wut machte der Trauer Platzt. ,,Der SteppenClan hat uns angegriffen. Es war ein schwerer Kampf. Gegen Ende, wir hatten den SteppenClan beinahe vertrieben, griff Sturmstern Morgenstern an. Beide ließen ihr letztes Leben", seine Krallen hatten sich während seiner Erzählung tief in den Boden gegraben. Rosenblatt öffnete ihren Mund, schloss ihn aber wieder. ,,Was?",

war das einzige was aus meinen Mund kam. Ich konnte es nicht fassen. Morgenstern war tot, was bedeute ich müsste der neue Anführer des Clans werden. ,,Warum hat der SteppenClan uns angegriffen?", fragte Rosenblatt auch schon. Stachelglanz sah etwas unsicher auf den Boden, dann zu Rosenblatt und dann zu mir. ,,Wegen dir"

„ Wenn du jagst, erwartest du dann, dass die Mäuse dir ins Maul springen? Nein, du riechst deine Beute, du schleichst dich an und dann springst du. Mit der Macht ist es das Gleiche. Sie wird nicht zu dir kommen, wenn du sie nicht suchst. "

~**Tigerstern** zu **Brombeerkralle** in ***Dämmerung***, Seite 226

Schuld

[image]

Kapitel 9 ~ Schuld

Ich starrte den Kater verblüfft an. *Warum wegen mir?* ,,Ich versteh das nicht...", miaute Rosenblatt, ,,warum hat man wegen ihm den Clan angegriffen? Ich meine was hat er den SteppenClan Katzen getan?" Ich wusste es selbst nicht. Mein Blick glitt suchend über die Menge an verletzen Katzen. Ameisenfell und Tigerpelz sahen am schwersten verletzt aus. Ameisenfells Ohren waren komplett zerfetzt und über ihrem Auge war eine großen Wunde aus welcher Blut quoll. Tigerpelz' einer Hinterlauf hang herab wie ein Stück Frischbeute und an seinen Flanken brackten große Blutflecken. ,,Sie geben ihm die Schuld daran das Mondläufer abgehauen ist", er sah mich entschuldigend an. Mein Hirn arbeitete auf Hochtouren. *Warum gaben sie mir die Schuld?* Ich hatte doch Garnichts gemacht... Ich konnte doch nichts dafür das Silberpelz und Mondläufer sich liebten. Außerdem war das jetzt schon einige Monde her. ,,Aber warum??", ich verstand es nicht. ,,Wir wissen auch nicht genau", er scharrte mit den Pfote im Sand des Lagers. ,,Sturmflug du musst dich beeilen. Das Mondlicht wird verschwendet." Ich sah ihn verwundert an. ,,Warum?" Er sah mich etwas lächelnd an. ,,Du musst zum Mondfluss", er nickte mir zu. *Zum Mondfluss! Ich muss meine neun Leben entgegen nehmen!* Mein Herz fing an zu rasen. Ich nickte ihm zu, ging allerdings erst zu Morgenstern um mich von ihm verabschieden. Mein Herz wurde schwer als ich den blutverschmierten Körper des Katers sah. Ich setzte mich neben ihm hin und meinte: ,,Warum? Musstes du jetzt schon gehen?" Ich sah ihn traurig an. Eine Träne lief mir über die Wange. Ich vergrub mein Schnauze seinem kalten, leblosen Körper. ,,Morgenstern! Ich werde es besser machen! Ich werde meinen Clan nicht im Stich lassen! Ich werde mich nur auf das Wohl meines Clan konzentrieren! Nichts wird mich davon abhalten. Nichts! Keine Liebe! Keine Familie! Ich werde meine Clan durch alle Schwierigkeiten führen und immer für meinen Clan einstehen! Ich werde ihn für immer ehren! Ich werde ihn für immer lieben!",

nachdem ich meinen Monolog beendet hatte, lies ich ihn los. Ein schwaches Lächeln schlief über meine Lippen. Ich würde meinen Clan durch alles führen.

„ Wandel ist manchmal keine schlechte Sache. Vor allem, wenn es uns gelingt, vorherzusehen, was kommen wird, und uns darauf vorzubereiten. Man kann im Leben mehr als einen Weg beschreiten. "

~**Sol** zu **Schwarzstern** in ***Zeit der Dunkelheit***, Seite 312

Neun Leben

[image]

Kapitel 10. ~ Neun Leben

Ich trat aus dem Lager, Stachelglanz dicht hinter mir.

Als Sturmflug den Mondfluss erreichte, erwartete ihn eine majestätische silberne Königin, die Hüterin des SternenClans. Ihre Augen leuchteten im sanften Mondlicht, als sie ihn freundlich begrüßte. "Sturmflug, du bist gekommen, um deine neun Leben zu erhalten", sprach sie mit einer weisen Stimme.

Sturmflug senkte demütig den Kopf und antwortete: "Ja, Mondfluss. Ich bin bereit, mein Schicksal anzunehmen und meine Aufgabe als Anführer des MoorClans zu erfüllen."

Mondherz lächelte sanft und begann mit dem Ritual. Sturmflug legte sich auf den glatten Stein und schloss die Augen. In diesem Moment spürte er eine Verbindung zu den Ahnen, zu all den Kriegern, die vor ihm gekämpft hatten.

Die erste der neun Leben wurde ihm von Eulenflug geschenkt, einem alten Anführer des MoorClans. "Sturmflug, ich gebe dir das Leben des Mutes. Möge es dich stärken, wenn du für dein Territorium kämpfst."

Das zweite Leben kam von Feuerstern, dem legendären Anführer des MoorClans. "Sturmflug, ich gebe dir das Leben der Weisheit. Mögest du kluge Entscheidungen treffen und den Clan mit Bedacht führen."

Das dritte Leben wurde ihm von seiner einstigen Mentorin Eichhornschweif überreicht. "Sturmflug, ich gebe dir das Leben der Geduld. Möge es dir helfen, in schwierigen Zeiten Ruhe zu bewahren."

Die nächsten Leben wurden ihm von seinem treuen Gefährten

Ahornschweif, seiner Gefährtin Sandstein, dem weisen Graustreif, der mutigen Eichensee, der sanften Flusspfote und schließlich von seinen verstorbenen Eltern, Windhauch und Flinkfuß, geschenkt. Jeder von ihnen überreichte Sturmflug ein Leben, das seine Einzigartigkeit und Stärke repräsentierte.

Als Sturmflug sein achtes Leben erhielt, trat eine unerwartete Gestalt vor. Es war sein einstige Anführer und nun ehemalige Freund, Morgenstern. Er sprach mit liebevoller Stimme: "Sturmflug, ich gebe dir das Leben der Vergebung. Mögest du die Vergangenheit loslassen und in Frieden weitergehen."

Schließlich blieb nur noch ein Leben übrig, das neunte und letzte. Mondherz selbst trat vor und flüsterte: "Sturmflug, ich gebe dir das Leben der Führung. Mögest du dein Clan sein und ihn mit Mut und Weisheit durch die dunkelsten Zeiten führen."

„Die Sterne blickten seit zahllosen Monden auf diesen Ort hinab, so wie dieser Felsbrocken unter meinen Pfoten seit endlosen Monden hier steht. Dieser große Fels hat sich nicht aus der Erde erhoben, damit ich darauf sitzen kann. Diese Bäume sind nicht gewachsen, damit ihr darunter Schutz suchen könnt. Das Gras hat das Moor nicht bedeckt, um unsere Pfotenschritte zu dämpfen. Die Kaninchen haben ihre Baue nicht gegraben, damit wir darin unsere Nester einrichten. Der Wald ist nicht in Flammen aufgegangen, weil euer Zuhause zerstört werden sollte. Dieses Land gehört uns nicht. Wir leben hier für wenige Monde und sind dann vergangen. Aber das Land lebt weiter. Wir haben nicht das Recht, es in Stücke zu reißen und wie Beute zu verteilen. Wir müssen es ehren und pflegen. Es ernährt uns und bietet uns Schutz. Sind wir uns darin einig?"

- ***Großer Schatten*** *in* ***Der erste Kampf****, Seite* ***257-258***

Vergessen

[image]

Kapitel 11 ~ Vergessen
Ich riss meine Augen auf. Ich lag im Kriegerbau. Meine Clangefährten schnarrten leise vor sich hin, doch ich war hellwach. *Was wundert es mich? Ich war Nächte lang wach.* Es fühlte sich so an als hätte ich schon Monde nicht mehr geschlafen - vermutlich war es auch so. Fast jede Nacht war ich mit Sturmflug war gewesen. Ja war. Vergangenheit. Es war einmal. Der Schmerz durchzuckte mich. Ich musste ihn vergessen. Das war alles was ich wollte. Vergessen. Ihn. Alles was mit ihm zusammenhing. Alles. Aber ich konnte nicht. Nicht wenn ich seine Jungen trug. Nicht wenn mich alles an ihn erinnerte. Wirklich alles. Jede Maus. Jede Beute. Jede Lach meiner Clangefährten. Jeder Windhauch. Jede Träne. Jeder Besuch im Heilerbau. Jedes Mal wenn mich einer meiner Clangefährten mich ansprach warum ich so fertig aussah. Jede einzelne Katze. Jeder einzelne Stern. Jeder einzige Atemzug. Mein Herz schmerze. Es schmerze nach ihm. Die Lücke in meine Herz schmerze. Mein Kopf schmerzte. Alles schmerze. Tränen liefe über meine Wangen. Es war, zum SternenClan, so schwer zu vergessen. Ihn zu vergessen. Weitere Tränen liefen über meine Wangen. Alle außer uns hatten Recht. Recht damit das es mir nicht gutgehe. Damit das ich vergessen solle. Die Zeit. Keiner wusste davon, doch alle wussten das ich litt. Wenn jemand fragt, dann sag ich: ‚Mir geht es gut'. Doch ich tu nur so, obwohl ich dich noch immer vermiss. Das war ich spürte was es war. Ich vermisste es. Ihn. Und ich musste ihn vergessen. Ich bin froh, dass er jetzt weg bist und bin trotzdem so alleine. Und eine Sache fragte ich mich immer noch: , Macht es dich kaputt, wenn jemand meinen Namen sagt. Fehlt dir auch kurz die Luft, wenn irgendjemand nach deiner Gefährtin fragt?' Vermutlich nicht. Weil du denkst, ich hab seit Wochen schon nicht mehr an dich gedacht. Dennoch musste ich ihn vergessen. Ich blinzende meine Tränen weg. Ich straffte meine Schulter und stand auf. Meine Trauer schluckte ich runter. Es war meine Schuld. So wie immer....

„Gekränkt? Ich bin nicht gekränkt. Du hast keine Ahnung, wie weh das

tut. Es fühlt sich an wie eine Wunde, die jeden Tag aufs Neue aufgerissen wird und auf die Steine blutet. Wie kann es sein, dass ihr alle nicht seht wie viel Blut ...?"

*~ **Aschenpelz** zu **Eichhornschweif** in **Lange Schatten**, Seite 300*

Neue Aufgaben und ein Streit

[image]

Kapitel 12 ~ Neue Aufgaben und ein Streit

Ich atmete tief durch. Ich habe meine neun Leben empfangen! *Was wird Tauwunsch wohl denken?* Ich schüttelt den Gedanken an Tauwunsch - meine ehemalige Gefährtin - ab. Bald würde ich Rosenblatt wieder sehen. ,,Sturmstern?" Der neue Name war ungewohnt. *Sturmstern. Nicht mehr Sturmflug.* Ich grinste. Rosenblatt würde sich sicher freuen. Stachelglanz fragte mich erneut. ,,Ja was ist?", fragte ich etwas erschrocken. ,,Also heißt du jetzt Sturmstern?", fragte er. ,,Natürlich!" ,,Es ist nur so. Manchmal bekommen Anführer andere Namen." Ich nickte. Stachelglanz setzte sich in Bewegung, ich folgte ihm. Schweigend trabten wir in unserer Lager zurück. Dort angekommen rannte Rosenblatt auch schon auf mich zu. ,,Sturmstern! Sturmstern! Endlich bist du da!" Ich rannte auch auf sie zu - sie drückte ihren Kopf in meinen Pelz. ,,Wie wars ohne mich im Lager?" Sie knurrte spielerisch. ,,Sooooo langweilig! Es ist nichts passiert!" Ich musste ein Schnurren unterdrücken. ,,Du bist wie eine kleine Schülerin!" Rosenblatt fauchte. ,,Hey!" - ,,Ich störe euch nur ungern, aber Sturmstern du hast noch einiges zu tun." Ich nickte, schnippte Rosenblatt gegen den Kopf und trabet meinen neuen Bau. Schnell kletterte ich auf meinem Baum. Der Bau war in der Baumkrone. Von dort aus hatte man eine gute Aussicht auf das ganze Territorium. Das Sonnenlicht schien durch die Blätter in den Bau. In der Mitter lag ein Nest, welches aus den Ästen verwoben mit Gras bestand. Müde gähnte ich und wollte mich schon in mein Nest legen doch da hörte ich die Stimme von Rosenblatt. ,,Hallo Sturmstern." Ich schenkte ihr mein schönstes Lächeln. ,,Hallo Rosenblatt" ,,Wie sollte mal wieder bei Mary und Eis vorbei schauen" Ich schüttelte mit dem Kopf. ,,Nein", sagte ich entschlossen. ,,Warum nicht?" ,,Ich muss mich nun um einen ganze Clan kümmern!" Ich schluckte. ,,Das ist aber deiner Schwester und den anderen gegenüber nicht fair!", fauchte sie mich an. ,,Raus" Die Worte verließen meine Worte zu schnell. Bevor ich sie überdenken konnte drehte Rosenblatt sich um rannte davon. Ich

hatte verloren...

„Ich habe zu dir aufgeschaut. Ich wollte so sein wie du. Aber Rotschweif war mein Mentor. Ich verdanke ihm mehr als jeder anderen Katze. Und du hast ihn umgebracht. Du hast ihn umgebracht und den Clan verraten. Ich würde lieber sterben, als dir zu folgen."

*~ **Borkenpelz** zu **Tigerkralle** in **Geheimnis des Waldes** , Seite 31*

Junge

~Achtung! Es ist bereits ein Mond vergangen seit dem letzten Kapitel! ~

Kapitel 13 ~ Jungen

Ich tigerte aufgeregt auf und ab. *Warum hatte Schmetterlingsstern mir verboten mit auf die Versammlung zu gehen?* ,,Tauwunsch?" Ein etwas genervtes Grummeln kam von mir. ,,Ja Grünschweif?" ,,Ist es für dich wirklich in Ordnung, wenn ich mit auf die Versammlung gehen?" ,,Ja natürlich!", miaute ich schnurrend. Grünschweif drückte seinen Kopf gegen meine Schulter. Bald würden meine Jungen auf die Welt kommen.
~
Ein brennender Schmerz durchzuckte meinen Bauch. ,,Ahhh!" Ich kniff meinen Augen vor Schmerz zusammen. *Die Jungen! Wie sollte ich diesen Schmerz überleben?* Mein Herz zog sich zusammen. Wenn nur Sturmflug bei mir wäre! Oder wenigstens Grünschweif! ,,Tauwunsch?" Wasserpfote war aufgetaucht. Verdammt warum ist Kräuterfell auf der großen Versammlung sein? Nicht das Wasserpfote auch eine guter Heilerin wäre - das war sie natürlich - aber ich würde mich einfach besser fühlen, wenn Kräuterfell hier wäre. Aber ich musste mich wohl oder übel mit Wasserpfote vorliebnehmen. ,,Atme ruhig ein und aus. Ganz ruhig." Mein Körper verkrampfte sich unter den Wehen, dennoch schaffte ich es halbwegs ruhig ein und auszuatmen. Wie sollte ich das Überleben? Und dann wurde mir schwarz vor Augen..
~
Mein Herz raste immer noch. Licht drang an meine Lieder. *Wo war ich?* Langsam erkannte ich die schemenhaften Umrisse der Kinderstube. Mein Herz erwärmte sich als ich die Jungen sah. Es waren drei. Ein Schildpattfarbenes mit grünen Augen, ein graues mit blauen Augen und ein weiteres graues mit brauen Flecken und grün - blauen Augen. Ich tappte zu dem ersten Jungen und miaute: *,,Mondjunges"* Ich zuckte zusammen als meine Stimme im Bau widerhallte. Schnell überging ich dieses Detail und tappte zum

zweiten: *,,Eulenjunges"* Schließlich tappte ich zu letzten: *,,Bachjunges"* In diesem Moment kam Grünschweif in den Bau. *,,Grünschweif!",* rief ich glücklich - doch es erklang kein Echo und er reagierte nicht. Grünschweif sah müde und traurig aus. ,,Haben es wenigstens die Jungen geschafft?"

„Wenn ich etwas auf dieser Reise gelernt habe, dann, dass ich mich auf mich selbst verlassen kann, wenn es darum geht, zu erledigen, was erledigt werden muss. Ich hoffe, auch meine Töchter werden diese Lektion lernen - ob nun allein oder weil ich über sie wache. Teil eines Clans zu sein, ist etwas Wunderbares, aber genauso gut ist es zu wissen, dass man sich auf sich selbst verlassen kann."

~ ***Kieselglanz*** *in* ***Kieselglanz' Junge****, Seite 91*

,,Aber ich bin doch hier!"

Kapitel 14 ~ ,,Ich bin doch hier!"
Geschockt sah ich in den Bau. ,,Aber ich bin doch hier!", schrie ich verzweifelt. ,,Ich bin doch hier!" Mein Herz zog sich zusammen als ich in einer Ecke mich sah. Meinen Körper. Meinen *leblosen* Körper. Eine Träne lief mir über die Wange. ,,Ich bin hier!", wimmerte ich. ,,Ich bin hier! Hier bei euch! Ich will nicht weg!" Ich konnte es nicht fassen. Ich war *tot*. Leblos. Gestorben. Weg. Für immer. Warum jetzt? Warum? Warum nicht in unendlich vielen Monden? Ich hätte mein Leben weiter genießen können. Weiter mit Sturmflug. Weiter mit Grünschweif. Ach SternenClan warum tust du mir das an? Warum darf ich nicht weiter bei meinen geliebten Jungen bleiben? Warum darf ich mir kein Leben aufbauen? Warum nicht mit Sturmflug? Warum nicht mit Grünschweif? Warum hast du mich dazu gezwungen ihn zu verlassen?

„Du hast recht. Mein Leben ist ein kleiner Preis, verglichen mit dem, was ich getan habe."

*- **Apfelfell** zu **Efeusee** in **Die letzte Hoffnung**, Seite 326*

Ich weiß es ist kurz. Sehr kurz. Aber heute kommt noch eines!!! Verspochen!!

~N

2 ½ Monde zuvor..

Kapitel 15 ~ 2 ½ Monde zuvor..
TW: Verletzung
Ich öffnete meine Augen. *Wo bin ich?* Um mich herum glitzerte es. Naja so könnte man es nicht nennen. Es funkelte. Ja das war es. Die Luft funkelte und war angenehm warm. Wie eine sanfte Brise in der Blattgrüne. Ich schloss die Augen und atmete tief ein. Das Gefühl war wundervoll. ,,Tauwunsch?", riss mich eine Stimme aus meinen Gedanken. Vor mir stand ein großer schwarzer zotteliger Kater. *Schattenauge! Einer der Gründer! Genauer gesagt der Gründer des MeerClans!* Mein Herz fing an zu rasen. War ich tot?... ,,Wo bin ich?", fragte ich mit zitternder Stimme. ,,Im SternenClan. Genieße es." *Was meint er damit?* ,,Warum?" Der Kater schnaubte abfällig. ,,Ich dachte du wärst kein Mäusehirn. Aber wir habe uns wohl getäuscht! Hast du gedacht wir würden nicht bemerken das du das Gesetz gebrochen hast! Und nun erwartest du Junge!", fauchte er. ,,Was?" Ein Schmerz durchzuckte mich. Mir blieb die Luft weg. Ein Tropfen Blut tropfte auf den Boden. ,,Du erwartest Junge! Unclanliche! Halbblutkatzen! Das hätte nicht passieren dürfen!" Ich sah ihn unter Schmerzen an. ,,Es tut mir leid." Ein erneuter Schmerz traf mich. ,,Das hilft mir jetzt auch nicht weiter! DU musst für deinen Fehler bezahlen!" Ich sah in mit Tränen in den Augen an. ,,Wie?" Wieder spürte ich einen Schmerz. ,,Sprich gefälligst ganze Sätze!" ,,Ja natürlich Gründer Schattenauge!" Ich senkte gedemütigt meinen Kopf. ,,Gut so! Und nun kommen wir zu *deiner* Strafe! Du wirst Sturmflug verlassen! Morgen! Und wenn du es nicht tust!", er hob seine Pfote an welcher Blut klebte, ,,du weißt es ja!" Ich nickte erneut mit dem Kopf. ,,Ich werde eurem Befehl Folge leisten Gründer Schattenauge!" Ich spürte noch einen letzten Stoß, dann wachte ich auf.

Mein Herz zog sich zusammen als ich auf Sturmflug wartete. [...] ,,Ich erwarte Junge." [...] Ich hörte noch ein *,,Leb wohl"* dann verschwand Sturmflug aus meinem Sichtfeld. Aus meinem Leben...

„Ich erinnere mich an kaum mehr etwas aus meinem Leben. Ich habe

nur noch verschwommen im Kopf, dass ich keine besonders nette Katze war. Na ja, sonst wäre ich wohl nicht hier gelandet, oder? Ich weiß nur noch, dass mir Macht sehr wichtig war, als ich noch lebte. Aber was bedeutet diese Macht jetzt noch? Nichts. Wenn du endlose Blattwechsel lang allein durch einen dunklen, sterbenden Wald streifst, dann begreifst du erst, wie wenig Macht du besitzt."

***Schneeschopf** zu **Schattenhelle** in **Ort ohne Sterne**, Seite 164*

Große Versammlung

Kapitel 16 ~ Große Versammlung
Diese Kapitel spielt während Kapitel 13
Ich war aufgeregt. Sehr aufgeregt. Heute würde meine erste große Versammlung als Anführer stattfinden. *Was würde Tauwunsch dazu sagen wenn sie mich so sehen könnte?* Wenn mich nicht alles täuschte müsste sie erst in ein bis zwei Wochen ihre - unsere - Junge bekommen. *Hoffentlich kümmert sich der neue Kater gut um sie.*

~

,,Hallo Sturmflug, wie geht es Morgenstern?", fragte mich Schmetterlingstern, als ich auf den großen Felsen Platz nahm. Sofort senkte sich mein Blick. ,,Er ist gestorben." ,,Oh das tut mir leid, möge er in SternenClan weiterleben", Schmetterlungsterns Blick glitt in die Sterne, ,,wie wenn man fragen darf?" Ich überlegte. *Schmetterlingstern war schon immer ein netter Kater gewesen, aber sollte ich ihm alle Geheimnisse anvertrauen?* ,,Kampf", war also mein kurze Antwort. ,,Verstehe", meinte Schmetterlingstern daraufhin. ,,Wie gut dass es kein zwei Sturmstern gibt", schob er noch hinterher. ,,Ich habe Nebelpelz gesehen als sie auf dem Weg zum Sternenfels war." ,,Oh." In diesem Moment tauchte auch der SteppenClan auf. ,,Hallo Schmetterlingstern, guten Abend Sturmstern", sie nannte mich bereits bei meinem richtigen Namen. ,,Woher?", zischte ich sie an. ,,Ich habe gesehen wie Morgenstern verreckt ist" ,,Sturmstern war nicht besser" Schmetterlingstern brach unserer Auseinandersetzung. ,,Lasst uns die große Versammlung beginnen!"

~

Die große Versammlung war wunderschön. Wirklich wunderschön. Und nach einem Gespräch mit Nebelstern hatten wir uns auch vertragen und sie hatte auch meiner Wahl zur meiner zweiten Anführerin - ich hatte Rosenblatt gewählt - zugestimmt. Die beiden Kätzinnen waren jetzt irgendwo in der Menge an Katzen verschwunden - eigentlich untypisch, aber es waren ja Anführerin und zweite Anführerin. Auch wenn sie aus zwei unterschiedlichen

Clans kamen. Ich wollte mich gerade aussetzen und den MoorClan zusammenrufen als Grünschweif in den Versammlungsort lief, er war nicht bei der Versammlung dabei gewesen. Was wollte er. Völlig außer Atem rief er: ,,Schmetterlingstern! Tauwunsch ist tot!" Mein Welt brach zusammen.

„Albträume? Nur wenn ich die Augen aufmache und das da sehe!" ~ ***Gänsefeder*** *über* ***Tigerjunges*** *in* ***Blausterns Prophezeiung****, Seite 35*

Schweigeminuten

Kapitel 17 ~ Schweigeminuten
Ich sah Grünschweif geschockt an. *Das konnte doch nicht war sein!* Mein Herz zog sich zusammen, meine Atmung wurde schneller. *Warum?!* ,,Sturmflug, Sturmflug, geht es dir gut?", Rosenblatt war angestürmt gekommen und flüsterte mir zu. Ich nickte schnell. ,,Schmetterlingstern, dieser Verlust tut mir leid", ich senkte meinen Kopf um meine Tränen zu verschenken, dennoch löste sich eine aus meinem Augenwinkel und fiel zu Boden. ,,Eine Schweigeminute für unserer gefallene Kriegerin", rief Nebelstern mit fester aber bedrückter Stimmen. Ich nickte ihr zu und ließ meinen Blick zu Boden gleiten. In meiner Erinnerung spielten sich immer wieder die Geschehnisse der letzten Monde ab. Meine heimlichen Treffen mit Tauwunsch. Der Tag an dem sie mir gesagt hatte das sie Junge erwartet und als sie mir sagte das sie mich nicht mehr brauchte. Das sie mich verlassen würde und mich als Vater, als Gefährte, verleugnen würde. Noch eine Träne lief über meine Wange. Ich schüttelnde meinen Kopf. ,,MoorClan! Wir gehen!" Ich schlug mit meinem Schweif durch die Luft und stapfte los in Richtung MoorClan. ,,Sturmstern! Das war respektlos!" ,,Ist mir egal!" *Ach jetzt redet sie wieder mit mir!* ,,Wann bist du so geworden?" ,,Ich war schon immer so! Ich habe mich nur die ganze Zeit verstellt!", fauchte und stapfte los. Sie sollte mir bloß gestohlen bleiben! Wieder kamen mir die Worte welche mein Leben erneut auf den Kopf gestellt hatten wieder in den Kopf*: ,,Liebe macht blind. Wer blind ist hat keine Chance zu überleben."* Nun wusste ich was damit gemeint war. Ich sollte mich nicht von anderen herum kommentieren lassen - ich sollte nicht mehr lieben. Sie würde mich blind machen. Und wer blind war hatte keine Chance zu überleben.

„Als ich den Clan bei den Sonnenfelsen sah, wie die Starken den Schwachen zur Seite standen ... und wusste, dass du mit den anderen gegangen bist, um die Meute zu stellen ... wusste ich, dass mir mein Clan treu ergeben ist. Ich wusste, dass uns der SternenClan nicht im Stich

gelassen hat. Ich wusste ... Ich wusste, dass ich dich nicht allein der Gefahr aussetzen durfte."

*- **Blaustern** zu **Feuerherz** in **Gefährliche Spuren**, Seite 336*

Alles

Kapitel 18 ~ Alles
Ich ließ meinen Blick über die Menge schweifen. Alle dieser Katzen hatte für mich gebetet. Alle. Mein Herz zog sich zusammen als Sturmstern die Versammlung auflöste. Einfach so. Doch ich hatte es wohl so verdient. Wenn ich ehrlich bin war ich froh nicht in den SternenClan gekommen zu sein. Schließlich war dort auch Schattenauge und später auch Sturmflug. Es war einfach besser so. Mein Herz zog sich erneut zusammen. Doch so langsam merkte das ich es verdient hatte. Ich hatte es verdient nicht glücklich zu werden. Allein zu sein. Nicht weiter ziehen zu dürfen. Für immer allein. Doch komischer Weise machte es mir nichts mehr aus. Ich konnte meine Jungen beobachten und dies war alles was zählte. Alles.

*„Clankatzen sind sehr aggressiv, glaub mir. Siehst du diese Narben? Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie aggressiv sie sind. Nimm dich vor den Clans in Acht, Sasha." — **Kiefer** zu **Sasha** in **Tigerstern und Sasha (In die Wälder)**, Seite 25*

Soo liebe Leute!! Ich bin bald durch! Endlich!! Sechs Kapitel muss noch schreiben - veröffentlichen! Ich habe auch endlich einen Plan für Band zwei!! Denn ich möchte es so machen das die beiden Bände zusammen hängen! Und dafür brauch ich Staffel Namen! Ratet gerne wie die Staffel heißen wird! Viellicht finde ich auch noch was!!

~Nebel out

Der Zerfall

Kapitel 19 ~ Der Zerfall
,,Sturmstern so kann es nicht weiter gehen!", rief Nebelstern. ,,Mein Name ist *Kampfstern*!!", fauchte ich die Kätzin an, ,,und wenn es dir nicht passt, da verschwinde mit deinem Clan doch einfach!", kaum hatte ich diese Worte ausgesprochen bereute ich sie auch schon wieder. Nebelstern sah mich geschockt an. ,,Das ist es also was du willst? Die Clan auseinandertreiben? Missmut streuen? Alles *zerstören*?", die Stimme der Kätzin war leise und zitternd zum Ende hing brach sie. ,,E- es war nicht so gemeint...", meine Stimme versagte. ,,Es war nicht so gemein. Genau. Weißt du *Kampf*stern Streit hat eine gute Sache. Man sag Dinge, welche man nicht sagen wollte, da diese einfach *zu* wahr sind. Man sagt Dinge, die man tief in seinem Inneren genau so meint. Genau so und nicht anders. Es sind Wahrheiten, welche oftmals schmerzen. Aber es sind und bleiben Wahrheiten. Wahre Worte sind nicht immer schön. Und das sollten sie auch nicht sein", Die Kätzin hatte mir die ganze Zeit über tief in die Augen geschaut. Anfangs waren noch Tränen in ihren Augen, doch nun hatte sie ihr Haupt hoch erhoben und sprach weitere Worte, die ich nie wieder in meinem Leben vergessen würde. ,,SteppenClan! Wir gehen!", sie drehte sich noch einmal zu mir um. ,,Kampfstern. Was ist bloß aus dir geworden?" ,,Die Prophezeiung", rutschte es mir heraus. ,,Ich weiß. Doch es war viel damit gemeint aber nicht das du zu so einem Gefühlskaltem Wesen werden solltest. Es war damit gemeint das du dich auf das Wichtige in deinem Leben konzentrieren solltest. Und das du vergessen solltest. Das du den Schmerz welchen Tauwunsch über dich gebracht hat vergessen solltest. Doch du hast deine eigenen Schlüssel daraus gezogen. Für dich hieß es so aus, als müsstest du dich zurückziehen müsstest und alles, was dich liebt von dir stoßen solltest. Und jetzt stehst du hier. Vor dir eine Kätzin die dich immer respektiert hat. Neben dir eine Kätzin die dich über alles geliebt hat. Doch du hast sie von dir gestoßen und beschmutz. Und nun denkst du dir vermutlich *was redet sie da?* Das war ich da von mir gebe sind wahre Worte. Wahre Worte sind nicht immer schön. Hast du ja heute schon gemerkt. Hoffe ich zumindest für dich..." Die

Worte hatten sich in meinen Kopf gebrannt. Und dort würden sie für immer bleiben. ,,Nebelstern hat Recht." Rosenblatts Stimme riss mich aus meinen düsteren Gedanken. ,,Du bist so ein Gefühlskaltes Mäusehirn geworden. Ich kann es nicht fassen! Ich will nicht mehr weiter deine zweite Anführerin sein! Ich will nicht weiter in deinem Clan sein! Ich will nicht weiter nach deiner Pfeife tanzen müssen! Ich will nicht mehr jeden Tag das Gesicht des Katers sehen, welcher mich wie Dreck behandelt. Wie etwas das es nicht Wert ist gut zu behandeln. Ich will dich nicht mehr sehen! Ich will nicht mehr in deinem Clan sein!" Die Worte trafen mich so hart, dass ich anfing zu taumeln. ,,Ich gehe mit Nebelstern!", Rosenblatt drehte mir den Rücken zu und stapfte davon. Weg von mir. Für immer. *,,Tötet sie..."*

„Krieger sollten ihren Schmerz schweigend ertragen."

*— **Tigerkralle** in **In die Wildnis**, Seite 77*

Sonne und Mond

Kapitel 20 ~ Sonne und Mond
TW: Blut, Tod und Mordlust
Ich war geschockt. Nein. Das traf es nicht. Ganz und gar nicht. Überhaupt nicht. Ich war. Zerstört. Verletzt. Traurig. Wutendbrand. Aber nicht *geschockt.* Ich hob meinen Kopf und sah selbstbewusst in die Menge. ,,Ab heute wird sich alles ändern! Hab ihr es gesehen! Der SteppenClan hat uns verlassen! Und was hat der SternenClan gemacht! Nichts! Garnichts! Und wisst ihr warum? Weil es so vorbestimmt war! Diese Mäusehirne sollten uns verlassen! Wir sollten nur noch zwei Clans sein! Nicht mehr!" Die Katzen in der Menge fingen langsam an zu jubeln. Nicht laut aber immerhin. Doch es reichte mir nicht. ,,Lauter!" Auf meinem Gesicht zeichnete sich ein ein teuflischer Gesichtsausdruck ab. Rosenblatt sah mich geschockt an. ,,Das darfst du nicht!" *Ich sollte meinem Gedanken von vorhin war machen.* ,,Tötet sie", ein diabolisches Grinsen zeichnete sich auf meinem Gesicht ab. ,,Sturmstern! Bitte das bist nicht du!" ,,*Kampf*stern!", mein Herz raste. Ich wollte nicht das ihr etwas geschar. Doch sie hatte ihren Clan im Stich gelassen. Sie wollte gehen. ,,Krieger! Was habe ich gesagt!" Ein Krieger – ich wollte nicht erkennen wer es war – sprang auf sie. Mein Grinsen wurde immer größer als ich das Blut über die Steine spritzen sah. Der Geruch des Blutes stieg mir in die Nase. Sie hatte es so verdient. ,,Nun da dieser Störenfried aus dem Weg geräumt wurde kann ich euch auch gleich sagen was mit Verrätern geschieht. Genau das!", mit meinem Kopf zeigte ich auf den nun leblosen Körper meiner ehemaligen besten Freundin – meiner Geliebten. ,,Und jetzt kommen wir zu dem wirklich wichtigem! Die Clans. Sie sollten anders heißen! Genauer gesagt wie Sonne und Mond. Der Mond beginnt, die Sonne gewinnt!", ich lachte lausstark über meinen eigenen Witz. Die meisten der Krieger stimmten mit ein. ,,Aber der SternenClan wird es nicht gutheißen!", dieser Einwurf kam von Schmetterlingstern. ,,Schmetterlingstern, was soll ich nur mit dir machen? Immer musst du die Heldin spielen. Aber du bist es nicht! Hier habe ich das sagen! Und wenn du nicht kooperierst, dann", ich zeige mit dem Kopf auf Tauwunsch. ,,Also?" ,,Tut mir leid. Aber ich

bin dennoch der Meinung das wir besser den Ort wechseln sollten. Hier finde ist es nicht mehr sicher!" Ich nickte ihr zu. ,,Gut so! Also Krieger! Los sammelt eure Sachen! Morgen geht es los!" ,,Aber was ist mit den Jungen?!" ,,Was sollte mit denen sein?", gab ich kalt zurück. ,,Sie sind unsere Zukunft!" ,,Unsere Zukunft sind der SonnenClan und der MondClan!" Der Krieger welcher es versucht hatte mit mir zu diskutieren sah mich an. Sein Kinn gereckt. Es war Grünschweif. An seinem Pelz klebte Blut. Er hatte sie getötet.

„Mich vor dir verteidigen, du armseliges Exemplar einer Möchtegernkriegerin? Was für eine Anführerin bist du denn? Den Frieden mit anderen Clans bewahren! Ihnen helfen! Du hast Feuerherz und Graustreif kaum dafür bestraft, dass sie den FlussClan mit Nahrung versorgt haben, und du hast sie losgeschickt, den WindClan nach Hause zu holen! Ich hätte nie solche Hauskätzchen-Weichheit gezeigt. Ich hätte die Tage des TigerClans zurückgebracht. Ich hätte den DonnerClan groß gemacht!"

— ***Tigerkralle*** *zu* ***Blaustern*** *in* ***Geheimnis des Waldes****, Seite 309*

Ich würde auf die Jungen achten

Kapitel 21 ~ Ich würde auf die Jungen achten
TW: Mordlust

Wut schoss wie ein Flammeninferno durch jede Faser meines Körpers, verzerrte meine Miene und trieb meinen Herzschlag in die Höhe. Was fiel diesem selbsternannten Möchtegern-Krieger eigentlich ein? Hatte er denn keine Ahnung, wer vor ihm stand? Die Worte formten sich kaum hörbar auf meinen Lippen, als ich seinen Namen aussprach: "Grünschweif, richtig?" Er nickte beiläufig, doch ich konnte die Arroganz in seinem Blick erkennen. "Der Gefährte von Tauwunsch?" Ich spuckte ihren Namen förmlich aus, als wäre sie ein widerlicher Geschmack in meinem Mund. Er antwortete knapp mit einem weiteren Nicken. Die Dunkelheit meiner Seele durchdrang meine Stimme, als ich die Worte hervorpresste: "Du hast Rosenblatt getötet." Meine Worte hingen wie eisige Nebelschwaden in der Luft. Stille lag zwischen uns, während Grünschweif langsam die Tragweite seiner Taten zu begreifen schien. Seine Antwort folgte mit einer Mischung aus Reue und Resignation: "Ja." Ein eisiger Schauer lief mir über den Rücken, als ich die kalte Wut in mir aufsteigen spürte. Ich trat näher an ihn heran und flüsterte bedrohlich in sein Ohr: "Dafür werde ich dich töten." Meine Worte waren kaum mehr als ein gefährliches Raunen, das nur er allein hören konnte. "An deiner Stelle würde ich gut auf mich aufpassen. Sehr gut sogar." Mit einem heftigen Stoß stieß ich den Kater von mir weg, sodass er gegen einen nahegelegenen Stein prallte. Grünschweif rang nach Atem und sein Blick war von Panik erfüllt. "W-Was?", stammelte er, während er sich eilig auf den Beinen hielt und hastig davonrannte. Meine Worte hatten ihn offenbar tief erschüttert, und die Furcht trieb ihn dazu, so schnell wie möglich zu fliehen. Ein bitteres Lächeln spielte auf meinen Lippen, als ich ihm noch hinterherrief: "Ich wünsche dir und deinen Jungen viel Glück!" Die Worte waren gespickt mit einer finsteren

Ironie, die ihn zusammenzucken ließ und seine Flucht noch mehr beschleunigte. "SonnenClan, wir gehen!" Mit diesen Worten rief ich alle Katzen aus dem einstigen MoorClan zusammen. Sie erhoben sich von ihren Plätzen und folgten mir in einer gedämpften Stille. Gemeinsam kehrten wir nach Hause zurück, in unser altes Zuhause, das uns einst so viel bedeutet hatte.

„Hörst du gut zu, Hauskätzchen? Ich werde dich töten, dich und alle deine Krieger, einen nach dem anderen!"

*— **Tigerkralle** zu **Feuerherz** in **Vor dem Sturm**, Seite 203*

Neues Zuhause

Kapitel 22 ~ Neues Zuhause

Mein Kopf brummte und dröhnte, als ich meine müden Schritte fortsetzte. Es fühlte sich an, als ob ich schon seit einer Ewigkeit unterwegs war, ohne Pause oder Erholung. Tage vergingen, und ich konnte langsam nicht mehr. Die Erschöpfung nagte an mir und zehrte an meiner Energie. Meine Gedanken waren trübe und verworren, als plötzlich die Stimme von Grünschweif mich aus meinen Grübeleien riss. ,,Kampfstern?", rief Grünschweif, und ich richtete meinen Blick auf den schildpattfarbenen Kater. Endlich war er wieder da, und ich spürte einen Funken Hoffnung in mir aufkeimen. ,,Was ist?", antwortete ich, meine Stimme ermattet. ,,Ich musste vorlaufen, und ich habe einen Ort gefunden, der perfekt ist", erklärte er aufgeregt. Seine Worte füllten die Luft mit einer gewissen Vorfreude, und obwohl ich selbst erschöpft war, konnte ich mich nicht der Neugier entziehen. ,,Wenn es so wunderschön ist, dann führe uns doch hin!", rief ich aus, obwohl meine Begeisterung gedämpft klang. Grünschweif senkte seinen Kopf und begann zu traben. ,,SonnenClan! MondClan! Wir ziehen weiter!", rief er mit federnden Schritten. Ich folgte ihm mit etwas müden Pfoten, und wir setzten unseren Marsch fort.

Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir ein kleines Tal. Als wir den Talgrund betraten, spürten wir unter unseren Pfoten einen großen Stein, von dem ein sanfter Wasserfall plätscherte. Ein kleiner Bach entsprang dem Wasserfall und schlängelte sich durch das gesamte Tal. In der Mitte des Tals ragten zwei imposante Felsen in die Luft, während sich neben ihnen ein kleiner See erstreckte. Das Tal wurde von zwei kleinen Wäldern flankiert, einem Laubwald und einem Nadelwald. Auf der einen Seite des Baches war das Gras heller, während es auf der anderen Seite dunkler erschien. ,,Es ist perfekt", flüsterte Schmetterlingstern, und ich konnte nur zustimmend nicken. Ein Gefühl der Erleichterung durchströmte mich, während ich den Anblick dieses idyllischen Ortes genoss. ,,Der Bach könnte unsere Grenze sein", schlug ich vor, meine

Gedanken wieder klarer werdend. Doch Schmetterlingstern schien skeptisch zu sein. ,,Ich bin mir nicht sicher. Das würde uns nicht viel Platz bieten", erwiderte sie. ,,Es muss uns reichen! Wir nehmen diese Seite!", fauchte ich Schmetterlingstern an, mein Wunsch nach einem Zuhause stärker werdend. Ohne weiteres Zögern sprang ich auf eine Seite des Baches und rief laut: ,,Dies ist das neue Zuhause des SonnenClans!" Meine Worte hallten wider, während ich losrannte, gefolgt von meinem Clan. Unsere Pfoten trommelten auf den Boden, unsere Herzen schlugen im Einklang. Es fühlte sich so perfekt an, fast schon zu perfekt. Doch plötzlich durchbrachen die Gedanken an Tauwunsch und Rosenblatt meine Euphorie. Ein stechender Schmerz ergriff mein Herz, als ich daran erinnert wurde, dass sie niemals wieder die Sonne sehen, den Duft des Grases wahrnehmen oder vor einem Gewitter flüchten würden. Sie waren für immer fort, nie wieder lebendig. Eine tiefe Traurigkeit erfasste mich, während ich mich an ihre verlorenen Leben erinnerte. Nie wieder würden sie Teil unseres Clans sein, und dieser Gedanke schmerzte unaufhörlich.

„Töten führt immer nur zu noch mehr Töten."

*— **Schildkrötenschwanz** zu **Wolkenhimmel** in **Der erste Kampf**, Seite 307*

Zum Wohle des Clans

Kapitel 23 ~ Zum Wohle des Clans

Wir waren nun schon seit einigen Sonnenaufgänge in unserem neuen Lager. Gemeinsam hatten wir hart gearbeitet, um alles aufzubauen. Es gab so viel zu tun und zu gestalten. Doch obwohl wir uns auf unsere neue Heimat freuten, konnte ich den Gedanken an die Katzen, die wir zurücklassen mussten, nicht verdrängen. Mein Herz zog sich zusammen, wenn ich an sie dachte, aber ich würde mir nichts anmerken lassen. Der SternenClan hatte mir klar gemacht, dass Liebe einen schwach und angreifbar machte. Das durfte ich nicht zulassen. Alles, was ich tat, musste dem Wohl meines Clans dienen. Alles. Niemand außer mir hatte das Recht, Entscheidungen zu treffen. Ich war der Anführer, der Gründer dieser beiden Clans. Ich trug die Vergangenheit und die Zukunft auf meinen Schultern. Es lag an mir, die richtigen Wege zu finden und meinen Clan zu führen. Jeder, der sich mir in den Weg stellte, würde seine Fehler erkennen und daraus lernen. Ich würde keine Gnade zeigen, denn es ging um das Wohl des Clans. Es war eine schwere Bürde, die ich trug, aber ich tat es mit Stolz und Entschlossenheit. Jede Entscheidung, die ich traf, beruhte auf meinem tiefen Verantwortungsbewusstsein für meine Katzen. Ich musste stark sein, hart sein, um sie zu schützen. Liebe hatte keinen Platz in meiner Welt. Es ging um Disziplin, um Stärke und um den

Erfolg unseres Clans. Manchmal plagten mich Zweifel. Manchmal überkam mich die Sehnsucht nach Geborgenheit und Zuneigung. Doch ich verbannte diese Gedanken aus meinem Kopf. Es war nicht der Weg, den ich gehen durfte. Meine Pflichten als Anführer standen über allem. Die Zeit verging, und ich führte meinen Clan mit eiserner Hand. Ich hatte meine Lektionen gelernt, und ich war bereit, die Herausforderungen anzunehmen, die das Leben und die Zukunft für uns bereithielten. Mein Clan würde stark sein, erfolgreich sein. Und ich würde alles dafür tun, um das zu gewährleisten. In der Dunkelheit der Nacht starrte ich in den klaren Sternenhimmel und fühlte eine Mischung aus Stolz, Einsamkeit und Entschlossenheit. Ich war Kampfstern, der Anführer, der Krieger, der die Vergangenheit formte und die Zukunft gestaltete. Mein Weg war klar, und ich würde ihn mit unbeirrbarer Entschlossenheit gehen, komme, was wolle. Alles für das Wohl meines Clans.

„Tief in deinem Inneren weißt du, was richtig ist. Du musst deinem Herzen folgen."

*— **Tüpfelblatt** zu **Blattsee** in **Dämmerung**, Seite 271*

Abweisung

Kapitel 24 ~ Abweisung
Ich lächelte den Kater vor mir an, während mein Herz vor Aufregung schneller schlug. Es war ein Moment der Zärtlichkeit und Verletzlichkeit, als ich mich ihm langsam näherte und unseren Kopf sanft berührte. Meine Stimme klang zittrig, als ich seinen Namen flüsterte: "Grünschweif." Ein Augenblick der Stille lag in der Luft, bevor ich den Mut fand, meine Gefühle auszusprechen: "Ich liebe dich, Grünschweif." Meine Worte waren erfüllt von wahrer Hingabe und der Sehnsucht nach einer gemeinsamen Zukunft. Grünschweif erwiderte meinen Blick und seine Augen strahlten Zuneigung aus. "Ich dich auch", sagte er, doch bevor er meinen Namen aussprechen konnte, wurde er von einer plötzlichen starken Windböe unterbrochen. Der Wind trug meinen Namen davon, als ob er die Verbindung zwischen uns zerreißen wollte. ,,Wir können uns nicht mehr treffen." Verwirrt und besorgt fragte ich: "Was ist los? Warum können wir uns nicht mehr treffen, Grünschweif?" Meine Stimme klang verzweifelt, während ich versuchte, die Situation zu verstehen und eine Lösung zu finden. Grünschweif seufzte schwer und seine Miene wurde von Trauer gezeichnet. "Die Clans würden unsere Beziehung niemals akzeptieren", antwortete er mit gedämpfter Stimme. "Es wäre ein Verstoß gegen ihre Regeln und Traditionen. Es tut mir leid, aber es ist besser für uns alle, wenn wir uns trennen." Die Worte trafen mich wie ein Schlag ins Gesicht. Der Schmerz und die Enttäuschung überwältigten mich, als ich versuchte, die Realität zu begreifen. Unsere Liebe war stark und ehrlich, aber sie schien nicht in die Welt der Clans zu passen, in der wir lebten. "Wie kannst du das sagen?", flüsterte ich mit Tränen in den Augen. "Wir könnten kämpfen, für unsere Liebe und für das, was wir fühlen. Warum sollten wir uns aufgeben, wenn wir so viel bedeuten?" Grünschweif senkte den Kopf und vermied meinen Blick. "Ich möchte dich nicht verlieren, aber die Konsequenzen wären zu groß. Unsere Clans würden leiden, wir würden uns isolieren und das Gleichgewicht der Gemeinschaften gefährden. Es ist eine harte Entscheidung, aber es ist besser, wenn wir uns

voneinander entfernen." Mit diesen Worten ließ er mich einfach stehen und rannte davon, als ob er vor der schmerzhaften Wahrheit fliehen wollte. Ich blieb allein zurück, mit gebrochenem Herzen und der Leere, die sein plötzliches Verschwinden hinterließ. Die Tränen strömten über mein Gesicht, als ich den Verlust unserer Liebe betrauerte. Es schien so ungerecht, dass wir uns gegenseitig verlieren mussten, nur wegen gesellschaftlicher Konventionen und der Furcht vor Ablehnung. Doch ich musste akzeptieren, dass unsere Wege sich getrennt hatten, zumindest vorerst.

Die Tage vergingen, und ich versuchte, meinen Schmerz zu überwinden. Ich lenkte mich ab und fokussierte mich auf meinen Clan, auf meine Verantwortung als Mitglied. Doch in meinem Herzen trug ich weiterhin die Erinnerung an unsere verbotene Liebe, die zarte Berührung unserer Köpfe und die Worte, die nie ausgesprochen wurden. Manchmal, wenn der Wind sanft durch die Blätter rauschte, meinte ich Grünschweifs Flüstern zu hören, als ob er mir versicherte, dass unsere Liebe trotz allem existierte. Vielleicht würden unsere Wege sich eines Tages wieder kreuzen, wenn die Clans bereit waren, unsere Liebe zu akzeptieren. Bis dahin musste ich stark sein und meinen eigenen Weg gehen, mit der Hoffnung, dass das Schicksal uns irgendwann wieder zusammenführen würde.

„Wir können uns nicht auf unsere Vorfahren verlassen. Wir können uns nur aufeinander verlassen."

*— **Mottenflügel**in Gedanken in **Mottenflügels Geheimnis,** Seite 324*

Short Adventure

Schatten des Blutes
Ich blickte nach unten und lächelte. Der junge Kater spielte fröhlich und unbeschwert. Es war ein schöner Anblick, der mir das Herz erwärmte. Ja, es ging ihm gut, und auch mir ging es gut. Die Sorgen und Zweifel der Vergangenheit schienen für einen Moment in den Hintergrund zu treten. Der SternenClan war vielleicht gar nicht so schlimm, wie manche behaupteten. Er hatte etwas Besonderes, etwas Magisches, das die Welt der Clans vereinte und lenkte. Plötzlich hörte ich die vertraute Stimme von Sturmstern, meinem Vater. Ja, Sturmstern war mein Vater, und unsere Bindung war stark. Er hatte mich immer unterstützt und geführt, und wir hatten gemeinsam eine neue Prophezeiung ausgearbeitet, die die Clans in Verwirrung stürzen sollte. Es war ein Spiel der Intrigen und Geheimnisse, das wir entfesselt hatten. Doch was genau diese Prophezeiung besagte und für wen sie bestimmt war, würde ein Short Adventure unserer Geschichte offenbart werden: "Schatten des Blutes". Der lang ersehnte Nachfolger würde am 30. August erscheinen. Ich konnte es kaum erwarten, die Reaktionen der Leser zu erfahren, ihre Spekulationen und ihre Begeisterung für die Wendungen und Enthüllungen, die sie erwarten würden. Es war eine aufregende Zeit für uns, voller Vorfreude und Hoffnung. Wir hatten so viel Arbeit und Herzblut in diese Fortsetzung gesteckt, um den Lesern eine noch fesselndere und mitreißendere Geschichte zu bieten. Neue Abenteuer, tiefe Emotionen und unerwartete Wendungen würden die Clans und ihre Katzen erneut auf eine harte Probe stellen. Die Prophezeiung würde alles verändern und neue Allianzen formen. Die Welt der Clans würde erbeben, und die Zukunft lag in den Pfoten derer, die sich den Herausforderungen stellten.

Ich lächelte in mich hinein, während ich an all das dachte. Es war eine Ehre, Teil dieser faszinierenden Welt zu sein und sie mit meinen eigenen Worten zum Leben zu erwecken. Der 30. August würde ein besonderer Tag sein, an dem die Leser in die Welt von "Schatten des Blutes" eintauchen und sich von der Geschichte

mitreißen lassen konnten. Es war ein Aufruf an alle, die ersten Band gelesen hatten und nun gespannt auf die Fortsetzung warteten. Verpasst es nicht, das nächste Kapitel unserer Saga zu erleben! Die Zukunft der Clans und ihre Schicksale warteten darauf, enthüllt zu werden. Es würde kein einfacher Weg sein, aber ich war bereit, ihn zu beschreiten. Denn für mich zählte nur eines: die Faszination, die Magie und die Liebe für die Welt der Clans, die in meinen Zeilen zum Ausdruck kam. Lasst uns gemeinsam in die nächste aufregende Reise eintauchen und sehen, wohin uns "Schatten des Blutes" führen würde.

Fakten

-Sturmstern (der alte Anfi des SteppenClans) sollte eigentlich nicht sterben

-Kampfstern sollte seinen Namen eigentlich nicht ändern

-Rosenblatt ist doch nicht mit Nebelstern mitgegangen da sie gehofft hat das sich Kampfstern ändern würden

-Der SteppenClan sollte eigentlich nicht verschwinden

-Tauwunsch sollte nicht bei der Geburt sterben

-Mondläufer und seine Gefährtin und Töchter sollten eine größere Rolle spielen – habe sie aber dann irgendwie vergessen

-Grünschweif ist eine andere Version von Drosselpelz

-zuerst sollte das Buch über Blaustern und Eichenherz handeln

-Herbstblatt und Rosenblatt sind von einer Freundin erfunden, welche kein Plan von WarriorCats hat

-ich habe das erste Kapitel im Physikunterricht geschrieben und der Lehrer hat mich fast erwischt

-Rosenblatt sollte nicht sterben

-Schmetterlingstern sollte zuerst Regenbogenstern heißen aber der Name war zu ausgefallen für eine anständige Story (obwohl Schmetterlingstern auch nicht viel besser ist)

-Sturmstern (alt) musste nur sterben, weil ich keinen Bock hatte Sturmstern (neu) umzubenennen, im Endeffekt heißt Sturmstern (neu) eh Kampfstern weshalb Sturmstern (alt) umsonst gestorben ist

-der Kämpf gegen den SteppenClan sollte eigentlich ein Plot Twist sein (hat man ja gemerkt 💀)

-ich habe andauernd vergessen, ob Schmetterlingstern ein Kater oder eine Kätzin ist

-ich hatte am Anfang eine riesige Schreibblockade

-die Zitate waren eigentlich fast immer zufällig

-bei meinem Suchverlauf zu dieser Story könnte man denke ich hatte einen Mord geplant

-Silberpelz hat den Clan verlassen und Efeu hat die Clans nie kennengelernt

-Silberherz wurde von einem Monster getötet

-Schattenauge war gewalttätig

-Der SternenClan hat Kampfstern alles durchgehe lassen – Tauwunsch aber nicht

-Tauwunsch gibt sich die Schuld daran das Kampfstern so geworden ist

-Grünschweif ähnelt mir vom Charakter sehr

-Kampfstern sollte Grünschweif eigentlich umbringen – ich habe es aber nicht übers Herz gebracht

-Kampfstern und Grünschweif hatten auch noch nach der Reise Freunde bleiben können, doch beide wollten es nicht akzeptieren das man Freunde in anderen Clans haben konnte

-nach Kapitel 24 hat Kampfstern alles Gesetze geändert

-ich habe mache kurze Gedankenfetzen aus Liedern

-ich habe ungelogen 20 Playlists gehört von denen 19 komplett heartbroken waren einfach nur um bei der Geschichte weiterzukommen

Alle Zitate aus den originalen Büchern

Alle Zitate aus den originalen Büchern

Das Herz eines Kriegers braucht keine Regeln! Es kann nicht böses tun!

~ Häherfeder zu Tigerstern

„Du bist wirklich ein Mäusehirn. Aber du hast das Herz am rechten Fleck."

*~**Veilchenpfote** zu **Zweigpfote** in **Donner und Schatten**, Seite 300-301*

„Du kannst einer Katze nicht befehlen, was ihr Herz fühlen soll."
*~**Blaustern** zu **Feuerherz** in **vor dem Sturm** , Seite 165*

„ Unser Vater ist ein großer Krieger gewesen. Unsere Mutter ist stolz und stark. Sie hatten nur beide einen Fehler: Ihre einzige Treue galt - und das gilt für Sasha immer noch - ihnen selbst vor allen anderen Katzen. Wir sind nicht so. Wir wissen, was es bedeutet, unserem Clan treu zu sein. Wir haben den Mut, nach dem Gesetz der Krieger zu leben. Deswegen werden wir eines Tages die mächtigsten Katzen im FlussClan sein und dann werden unsere Clan-Kameraden uns respektieren müssen. "

~ **Habichtfrost** zu **Mottenflügel** in **Morgenröte**, Seite 189

„ Blut ist nicht alles. Loyalität ist alles! "

— **Mikusch** zu **Johler** und **Hüpfer** in ***Rabenpfotes Abenteuer*** (*Das Herz eines Kriegers*), Seite 261

„ An keinem dieser Todesfälle trägst du eine Schuld. Ich bezweifle auch, dass Ahornschatten daran schuld ist. Manchmal ereignen sich schlimme Dinge ohne einen Grund oder aus Gründen, die wir nicht einmal im Ansatz verstehen können. Bitte, habe nie mehr das Gefühl, du müsstest allein leiden. Ich werde immer an deiner Seite sein. Ich bin deine

Heilerin. Du kannst mir in allem vertrauen. "

~ Brombeerblüte zu Streifenstern in *Streifensterns Bestimmung*, Seite 525

„ Wenn du jagst, erwartest du dann, dass die Mäuse dir ins Maul springen? Nein, du riechst deine Beute, du schleichst dich an und dann springst du. Mit der Macht ist es das Gleiche. Sie wird nicht zu dir kommen, wenn du sie nicht suchst. "

~**Tigerstern** zu **Brombeerkralle** in ***Dämmerung***, Seite 226

„Die Sterne blickten seit zahllosen Monden auf diesen Ort hinab, so wie dieser Felsbrocken unter meinen Pfoten seit endlosen Monden hier steht. Dieser große Fels hat sich nicht aus der Erde erhoben, damit ich darauf sitzen kann. Diese Bäume sind nicht gewachsen, damit ihr darunter Schutz suchen könnt. Das Gras hat das Moor nicht bedeckt, um unsere Pfotenschritte zu dämpfen. Die Kaninchen haben ihre Baue nicht gegraben, damit wir darin unsere Nester einrichten. Der Wald ist nicht in Flammen aufgegangen, weil euer Zuhause zerstört werden sollte. Dieses Land gehört uns nicht. Wir leben hier für wenige Monde und sind dann vergangen. Aber das Land lebt weiter. Wir haben nicht das Recht, es in Stücke zu reißen und wie Beute zu verteilen. Wir müssen es ehren und pflegen. Es ernährt uns und bietet uns Schutz. Sind wir uns darin einig?"

*— **Großer Schatten** in **Der erste Kampf**, Seite **257-258***

„Gekränkt? Ich bin nicht gekränkt. Du hast keine Ahnung, wie weh das tut. Es fühlt sich an wie eine Wunde, die jeden Tag aufs Neue aufgerissen wird und auf die Steine blutet. Wie kann es sein, dass ihr alle nicht seht wie viel Blut ...?"

*~ **Aschenpelz** zu **Eichhornschweif** in **Lange Schatten**, Seite 300*

„Ich habe zu dir aufgeschaut. Ich wollte so sein wie du. Aber Rotschweif war mein Mentor. Ich verdanke ihm mehr als jeder anderen Katze. Und du hast ihn umgebracht. Du hast ihn umgebracht und den Clan verraten. Ich würde lieber sterben, als dir zu folgen."

*~ **Borkenpelz** zu **Tigerkralle** in **Geheimnis des Waldes**, Seite*

„Wenn ich etwas auf dieser Reise gelernt habe, dann, dass ich mich auf

mich selbst verlassen kann, wenn es darum geht, zu erledigen, was erledigt werden muss. Ich hoffe, auch meine Töchter werden diese Lektion lernen - ob nun allein oder weil ich über sie wache. Teil eines Clans zu sein, ist etwas Wunderbares, aber genauso gut ist es zu wissen, dass man sich auf sich selbst verlassen kann."

*~ **Kieselglanz** in **Kieselglanz' Junge**, Seite 91*

„Du hast recht. Mein Leben ist ein kleiner Preis, verglichen mit dem, was ich getan habe."

*— **Apfelfell** zu **Efeusee** in **Die letzte Hoffnung**, Seite 326*

„Ich erinnere mich an kaum mehr etwas aus meinem Leben. Ich habe nur noch verschwommen im Kopf, dass ich keine besonders nette Katze war. Na ja, sonst wäre ich wohl nicht hier gelandet, oder? Ich weiß nur noch, dass mir Macht sehr wichtig war, als ich noch lebte. Aber was bedeutet diese Macht jetzt noch? Nichts. Wenn du endlose Blattwechsel lang allein durch einen dunklen, sterbenden Wald streifst, dann begreifst du erst, wie wenig Macht du besitzt."

***Schneeschopf** zu **Schattenhelle** in **Ort ohne Sterne**, Seite 164*

„Albträume? Nur wenn ich die Augen aufmache und das da sehe!"
*~ **Gänsefeder** über **Tigerjunges** in **Blausterns Prophezeiung**, Seite 35*

*„Als ich den Clan bei den Sonnenfelsen sah, wie die Starken den Schwachen zur Seite standen ... und wusste, dass du mit den anderen gegangen bist, um die Meute zu stellen ... wusste ich, dass mir mein Clan treu ergeben ist. Ich wusste, dass uns der SternenClan nicht im Stich gelassen hat. Ich wusste ... Ich wusste, dass ich dich nicht allein der Gefahr aussetzen durfte." — **Blaustern** zu **Feuerherz** in **Gefährliche Spuren**, Seite 336*

„Clankatzen sind sehr aggressiv, glaub mir. Siehst du diese Narben? Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie aggressiv sie sind. Nimm dich vor den Clans in Acht, Sasha."

*— **Kiefer** zu **Sasha** in **Tigerstern und Sasha (In die Wälder)**, Seite 25*

„Töten führt immer nur zu noch mehr Töten."

*— **Schildkrötenschwanz** zu **Wolkenhimmel** in **Der erste Kampf**, Seite 307*

„Töten führt immer nur zu noch mehr Töten."

*— **Schildkrötenschwanz** zu **Wolkenhimmel** in **Der erste Kampf**, Seite 307*

„Wir können uns nicht auf unsere Vorfahren verlassen. Wir können uns nur aufeinander verlassen."

*— **Mottenflügel** in Gedanken in **Mottenflügels Geheimnis,** Seite 324*

Zitate

Zitate

,,Ich war schon immer so! Ich habe mich nur die ganze Zeit verstellt!"
Sturmstern in **Kapitel 17**

,,Das ist es also was du willst? Die Clan auseinandertreiben? Missmut streuen? Alles *zerstören*?"
Nebelstern in **Kapitel 19**

,,Es war nicht so gemein. Genau. Weißt du *Kampf*stern Streit hat eine gute Sache. Man sag Dinge, welche man nicht sagen wollte, da diese einfach *zu* wahr sind. Man sagt Dinge, die man tief in seinem Inneren genau so meint. Genau so und nicht anders. Es sind Wahrheiten, welche oftmals schmerzen. Aber es sind und bleiben Wahrheiten. Wahre Worte sind nicht immer schön. Und das sollten sie auch nicht sein"
Nebelstern in **Kapitel 19**

,,Ich weiß. Doch es war viel damit gemeint aber nicht das du zu so einem Gefühlskaltem Wesen werden solltest. Es war damit gemeint das du dich auf das Wichtige in deinem Leben konzentrieren solltest. Und das du vergessen solltest. Das du den Schmerz welchen Tauwunsch über dich gebracht hat vergessen solltest. Doch du hast deine eigenen Schlüssel daraus gezogen. Für dich hieß es so aus, als müsstest du dich zurückziehen müsstest und alles, was dich liebt von dir stoßen solltest. Und jetzt stehst du hier. Vor dir eine Kätzin die dich immer respektiert hat. Neben dir eine Kätzin die dich über alles geliebt hat. Doch du hast sie von dir gestoßen und beschmutz. Und nun denkst du dir vermutlich *was redet sie da?* Das war ich da von mir gebe sind wahre Worte. Wahre Worte sind nicht immer schön. Hast du ja heute schon gemerkt. Hoffe ich zumindest für dich..."
Nebelstern in **Kapitel 19**

,,Du bist so ein Gefühlskaltes Mäusehirn geworden. Ich kann es

nicht fassen! Ich will nicht mehr weiter deine zweite Anführerin sein! Ich will nicht weiter in deinem Clan sein! Ich will nicht weiter nach deiner Pfeife tanzen müssen! Ich will nicht mehr jeden Tag das Gesicht des Katers sehen, welcher mich wie Dreck behandelt. Wie etwas das es nicht Wert ist gut zu behandeln. Ich will dich nicht mehr sehen! Ich will nicht mehr in deinem Clan sein!"
Rosenblatt in **Kapitel 19**

„Tötet sie..."
Kampfstern in Gedanken über Rosenblatt in **Kapitel 19**

„Ab heute wird sich alles ändern! Hab ihr es gesehen! Der SteppenClan hat uns verlassen! Und was hat der SternenClan gemacht! Nichts! Garnichts! Und wisst ihr warum? Weil es so vorbestimmt war! Diese Mäusehirne sollten uns verlassen! Wir sollten nur noch zwei Clans sein! Nicht mehr!"
Kampfstern in **Kapitel 20**

„Sturmstern! Bitte das bist nicht du!"
Rosenblatt in **Kapitel 20**

„Der Mond beginnt, die Sonne gewinnt!"
Kampfstern in **Kapitel 20**

Dies waren meine Lieblingszitate. Sie sind eigentlich nur aus meinen zwei Lieblingskapiteln. Welche haben auch am besten gefalle? Schreibst gerne in die Kommis!

Extra Kapitel

Bestimmt gab es ein paar Stellen den Gedanken *WTF wann zum SternenClan ist das passier*t **oder** *Was zu Wald der Finsternis?* **Einige dieser Fragen werden hoffentlich in den nächsten Kapitel aufgeklärt werden.**

~ Nebel out

Rosenblatts Ernennung

Wann wurde Rosenblatt ernannt?
Die Aufregung pulsierte in meinen Adern, als der große Moment bevorstand. Heute würde Sturmstern verkünden, wer der neue zweite Anführer unseres Clans werden würde. Mein Herz schlug wild in meiner Brust, während ich darüber nachdachte, wer wohl die Ehre und Verantwortung dieses wichtigen Postens übernehmen würde. Ich konnte nur spekulieren, aber ich war mir sicher, dass es einer der älteren und erfahreneren Krieger sein würde. Diese hatten schließlich die nötige Weisheit und Führungsfähigkeiten, um Sturmstern bei seinen Entscheidungen zu unterstützen.

Die Versammlung der Clankatzen hatte sich versammelt, und die Spannung lag in der Luft. Sturmstern erhob sich, seine Augen funkelten mit Autorität und Respekt. Jeder im Clan wartete gespannt darauf, was er verkünden würde.

"Die neue zweite Anführerin des MoorClans ist..." Sturmstern machte eine dramatische Pause und ließ die Worte langsam über seine Lippen gleiten, während er mich ansah, "Rosenblatt!"

Mein Herzschlag setzte für einen Moment aus, und dann durchströmte mich ein Gefühl von Glück und Dankbarkeit. Ich, Rosenblatt, würde diese wichtige Rolle übernehmen. Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf meinem Gesicht aus, und ich konnte meinen Stolz kaum verbergen.

Ich trat vor und umarmte Sturmstern voller Dankbarkeit. "Womit habe ich das verdient?", flüsterte ich, meine Stimme voller Emotionen.

Sturmstern lächelte warm und legte seinen Schweif sanft um meinen. "Du bist nicht nur eine herausragende Kriegerin, sondern auch die beste Freundin, die man sich nur wünschen kann", erklärte er. Seine Worte berührten mich tief, und ich spürte eine tiefe Verbundenheit zu meinem Anführer.

In diesem Moment fühlte ich mich geehrt und erfüllt. Die Anerkennung meiner Fähigkeiten und meiner Freundschaft durch Sturmstern bedeutete mir alles. Es war eine Bestätigung meiner Hingabe und meines Einsatzes für den Clan. Ich würde meine neue Rolle als zweite Anführerin mit Stolz und Leidenschaft ausfüllen, immer darauf bedacht, den Clan zu unterstützen und zu schützen.

Die Zukunft lag vor uns, und ich war bereit, mich den Herausforderungen zu stellen. Gemeinsam mit Sturmstern würde ich dem MoorClan dienen und dafür sorgen, dass unsere Gemeinschaft stark und geeint blieb.

Der Clan jubelte, und ich spürte die Wärme und Unterstützung meiner Gefährten. Es war ein Moment des Triumphs und der Freude, den ich für immer in meinem Herzen tragen würde. Mit dem Schweif von Sturmstern um meinen vereinten wir uns als ein Team, bereit, unsere Pfoten fest in den Boden zu stampfen und unseren Clan zu führen.

Schmetterlingstern Warum?!

Warum hat Schmetterlingstern plötzlich Zweifel an Sturm/Kampfsterns Fähigkeiten?
Ich riss meine Augen weit auf, als ich das Bewusstsein wiedererlangte. Ein Schauer lief mir über den Rücken, als mir klar wurde, dass ich eine Nachricht des SternenClans erhalten hatte. Doch es war keine gewöhnliche Prophezeiung, sondern eine Warnung. Ich spürte eine Mischung aus Furcht und Entschlossenheit, als ich erkannte, dass Sturmstern, mein Anführer, nicht so unschuldig war, wie er immer vorgab zu sein.

Die Worte des SternenClans hallten in meinem Kopf wider. Sie hatten mir mitgeteilt, dass Sturmstern Geheimnisse und Schattenseiten hatte, von denen der Clan nichts wusste. Sie mahnten mich, von nun an auf der Hut vor ihm zu sein und die Wahrheit hinter seiner Fassade zu entdecken.

Es war ein Schock für mich, denn ich hatte Sturmstern immer bewundert und ihm bedingungslos vertraut. Er war mir ein guter Freund geworden. Doch nun musste ich die Realität akzeptieren, dass auch er seine Fehler und dunklen Seiten hatte.

Ich spürte einen inneren Konflikt, denn ich war hin- und hergerissen zwischen meinem Pflichtbewusstsein als Mitglied der Clans und dem Wissen um die möglichen Intrigen und Geheimnisse meines Freundes. Ich konnte nicht einfach ignorieren, was der SternenClan mir mitgeteilt hatte. Es war meine Verantwortung, die Wahrheit herauszufinden und die Clan zu schützen.

Ich beschloss, meine Augen und Ohren offen zu halten, um Hinweise und Beweise zu sammeln. Ich würde vorsichtig vorgehen und niemandem blindlings meine Vermutungen mitteilen. Die Aufgabe, die der SternenClan mir auferlegt hatte, war keine leichte, aber ich würde ihr gerecht werden.

Immer wieder ging ich die vergangenen Ereignisse und das Verhalten von Sturmstern im Kopf durch. Ich suchte nach

Anzeichen von Unstimmigkeiten, nach Widersprüchen oder verdächtigen Handlungen. Jeder Blick, jedes Wort von ihm wurde nun von meinem Misstrauen begleitet.

Es war eine belastende Zeit, denn ich stand zwischen der Loyalität gegenüber meinem Clan und der Notwendigkeit, die Wahrheit zu enthüllen. Ich fühlte mich isoliert, da ich niemandem von meiner Warnung erzählen konnte. Ich war auf mich allein gestellt und musste meinen eigenen Weg finden, um die Geheimnisse um Sturmstern zu entwirren.

Mit jedem Tag wurde meine Entschlossenheit stärker. Ich war bereit, die Wahrheit ans Licht zu bringen, egal wie schmerzhaft sie sein mochte. Der Clan verdiente es, die Wahrheit über seinen Anführer zu erfahren und seine Entscheidungen auf einer ehrlichen Grundlage zu treffen.

DieReise würde schwierig sein und mit vielen Herausforderungen verbunden, aber ichwar bereit, die Last auf mich zu nehmen. Ich würde nicht ruhen, bis dieWahrheit enthüllt und Gerechtigkeit hergestellt war. Der SternenClan hatte mireine Warnung geschickt, und ich würde ihren Ruf nicht ignorieren. Mein Pfad warklar - die Wahrheit zu suchen und dem Clan zu dienen, koste es, was es wolle.

Sturmstern zu Kampfstern

Warum hat Sturmstern seinen Namen geändert? Und wann?
Mein Herz raste vor Aufregung, als der Mondaufgang den Himmel erhellte. Die Erinnerungen an die letzte Versammlung, bei der ich abrupt den Ort verlassen hatte, waren noch frisch in meinem Gedächtnis. Doch heute hatte ich eine wichtige Mission vor mir. Heute würde ich meinen Namen ändern. Ich wollte nicht länger als Sturmstern bekannt sein, denn dieser Name symbolisierte für mich eine gewisse Machtlosigkeit. Das wollte ich nicht akzeptieren. Auf keinen Fall.

Mein Entschluss stand fest. Mein neuer Name würde Kampfstern sein. Der Name strahlte Stärke, Entschlossenheit und Führungsqualitäten aus - Eigenschaften, die ich in mir spürte und die ich nach außen tragen wollte. Ich wollte nicht mehr im Schatten stehen, sondern selbstbewusst vorangehen.

Mit meinem neuen Namen im Herzen machte ich mich auf den Weg zur heiligen Mondgrotte, dem Ort der Verbindung zum SternenClan. Es war der Ort, an dem ich um Erlaubnis bitten musste, meinen Namen zu ändern und meinen neuen Weg zu bestätigen. Der Weg zur Mondgrotte war lang und voller Herausforderungen, aber meine Entschlossenheit trieb mich voran.

Als ich die Mondgrotte erreichte, fühlte ich eine erhabene Stille um mich herum. Die Anwesenheit des SternenClans war spürbar. Ich senkte meinen Kopf und sprach meine Worte in Gedanken, während ich um Erlaubnis bat, meinen Namen zu ändern und meinen inneren Wandel zu verkörpern.

"Oh großer SternenClan, ich komme zu euch mit einem tiefen Wunsch in meinem Herzen. Lasst mich meinen Namen ändern und den Namen Kampfstern annehmen. Ich möchte meine Stärke und Entschlossenheit offenbaren, um meinen Clan zu führen und für das Wohl aller Katzen zu kämpfen. Gewährt mir diese Bitte, damit ich meinen neuen Weg einschlagen kann."

Die Stille der Mondgrotte wurde von einer sanften Brise begleitet, und ich spürte eine besondere Energie um mich herum. Ein Gefühl der Zustimmung und des Segens durchströmte mich. Ich wusste, dass der SternenClan meine Bitte gehört hatte und dass mein neuer Name mir gegeben wurde.

Mit erhobenem Kopf und neuer Kraft kehrte ich von der Mondgrotte zurück. Der Name Kampfstern lag nun auf meinen Schultern und ich fühlte mich bereit, meine wahre Natur als Anführer zu entfalten. Ich würde mein Bestes geben, um meinen Clan zu beschützen und zu führen, und um für Gerechtigkeit und Harmonie in unserer Welt zu kämpfen.

~

Die Katzen der Clans blickten mich erwartungsvoll an, als ich den Versammlungsort erreichte. Mit fester Stimme verkündete ich meinen neuen Namen: "Ich bin Kampfstern, der Anführer des MoorClans." Ein Raunen ging durch die Reihen, und ich spürte die Blicke voller Respekt und Vertrauen auf mir ruhen.

Danksagung

Liebe Krieger und Kriegerinnen der Nacht,

ich wende mich an euch, voller Dankbarkeit und Freude, für eure Unterstützung und Begeisterung, die ihr dieser Geschichte entgegengebracht habt. Jeder einzelne Leser, jeder Kommentar und jede Bewertung hat mich tief berührt und mir gezeigt, dass meine Worte eine Verbindung zu euch gefunden haben. Dafür bin ich euch von ganzem Herzen dankbar.

Ich bedanke mich auch bei meinen ersten Korrekturleser, meinen Eltern, aber auch bei allen anderen welche mir immer bei kleinen Fehlern Bescheid gesagt haben. Ein großer Dank geht auch an meine wunderbare Covermakerin, welche das Cover und den Umschlag gemacht hat.

Es war eine unglaubliche Reise, die wir gemeinsam unternommen haben, durch die faszinierende Welt dieser Geschichte. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass sie euch gefallen hat, dass sie eure Fantasie angeregt und euer Herz berührt hat. Es war mein größtes Bestreben, euch in eine andere Welt zu entführen und eure Vorstellungskraft zu entfachen. Euer Feedback und eure Resonanz haben mich darin bestärkt, meinen Weg als Geschichtenerzähler weiterzugehen.

Und ja, es wird weitere Bücher geben. Die Reise endet hier nicht. Es warten noch viele Abenteuer, viele Charaktere und viele Geheimnisse darauf, von mir entdeckt und von euch gelesen zu werden. Ich freue mich darauf, euch auch in Zukunft wiederzusehen, wenn wir uns erneut in den Seiten meiner Geschichten begegnen.

Doch bis dahin möchte ich euch ermutigen, den Sommer in vollen Zügen zu genießen. Lasst euch von der warmen Sonne küssen, von den Farben der Natur verzaubern und von den sanften Brisen der Jahreszeit umschmeicheln. Nutzt diese Zeit, um eure eigenen Abenteuer zu erleben und eure eigene Geschichte zu schreiben.

Möge der Sommer euch mit Freude und Inspiration erfüllen.

Vielleicht werden wir uns bald wiedersehen, zwischen den Zeilen eines neuen Buches, in dem eine neue Welt zum Leben erwacht. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und einen wundervollen Sommer voller Glücksmomente und magischer Erlebnisse.

In Vorfreude auf unser Wiederlesen,

~ Elara